

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 29.

Mittwoch den 29. Januar.

1862.

## Bekanntmachung.

Nachdem wir beschlossen haben, die an den Stadteingängen befindlichen Thore nebst Zubehör zu beseitigen, so ist behufs der Versteigerung des **Frankfurter, Münz-, Zeiger und Windmühlenthores** so wie der **Johannisporte** der **30. Januar 1862**

von uns terminlich anberaumt worden. Kauflustige werden veranlaßt, an diesem Tage Vormittags 10 Uhr bei der Rathsstube zu erscheinen, ihre Gebote zu thun und sich sodann weiterer Weisung zu gewärtigen. Die Thore sind in gutem Stande und es gehören dazu bei dem Frankfurter, Zeiger und Windmühlenthore theils schmiedeeiserne, theils gußeiserne Haupt- und Nebenpforten und theilweise eben solche Stacketfelder, Sandsteinspitzer und Socken, im Uebrigen aber hölzerne Thorflügel und dergleichen Stackete und Säulen.

Die nähere Beschreibung so wie die Versteigerungsbedingungen liegen auf dem Bauamte zur Einsicht aus.

Leipzig, den 7. Januar 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Schleisner.

## Holz=Auction.

Auf dem Gehau des **Connewitzer** Reviers an der Begauer Straße sollen **Freitag den 31. Januar d. J.** und zwar **Vormittags von 9 Uhr an an Kusklößen 60** eichene, 46 buchene, 9 ahorne, 26 rüsterne, 31 ellerne, 1 aspener und 5 lindene, so wie 1 Klastern eichene **Russcheit**, 2 $\frac{1}{2}$  Schock **birkene Schirrstangen**,  $\frac{3}{4}$  Schock **rüsterne dergl.** und 14 $\frac{3}{4}$  Schock **Seebäume**; und **Nachmittags von 9 Uhr an 27** Klastern buchene, 90 Klastern eichene, 14 Klastern rüsterne, 34 Klastern ellerne, 2 Klastern lindene und 3 $\frac{1}{2}$  Klastern ahorne **Scheitholz**, so wie 12 Klastern eichene, buchene und rüsterne **Zacken** gegen verhältnismäßige Anzahlung und unter den übrigens im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Leipzig am 22. Januar 1862.

Des Rathes Forst-Deputation.

## Die volkswirtschaftlichen Wirkungen der Omnibuslinien.

Ein neues Fahrpersonal. Die Einrichtung einer IV. Wagenklasse auf Eisenbahnen und deren socialer und industrieller Werth.

Es ist in diesem Blatte bereits auf die großen Annehmlichkeiten für das verkehrende Publicum aufmerksam gemacht worden, welche die Omnibusfahrten in den verschiedenen Richtungen aus der Stadt nach den umliegenden Dörfern darbieten. Weit höher als diese bloßen Bequemlichkeiten stehen die Wirkungen, welche sich für sociale Verhältnisse, wenn auch recht sichtbar erst in späterer Zeit, herausstellen werden — die eigentlichen volkswirtschaftlichen Wirkungen. Die Bedeutung der neuen Einrichtung, ein unlängbar großes Verdienst unseres Mitbürgers, des Herrn Dr. Heine, ist die, daß sie die räumliche Trennung der Stadt von den umliegenden Ortschaften so gut wie ganz aufhebt, die Stadt also bis in den Bereich der nächsten Dörfer ausdehnt. Bei der großen Wohnungsnoth, welche in Leipzig in Bezug auf mittlere und kleinere Logis ebenso wie in allen bedeutenden Städten Deutschlands gegenwärtig herrscht, ist die Wichtigkeit der eben angegebenen Wirkung nicht hoch genug anzuschlagen. Die Regelmäßigkeit und Sicherheit der Fahrten wird es Personen aus denjenigen Classen, welche durch ihre Verhältnisse auf mittlere und kleinere Logis angewiesen sind, sehr bald rathlich erscheinen lassen, die bisherigen Wohnungen in der Stadt mit ihren mannichfachen Mängeln bezüglich der Gesundheit und Behaglichkeit zu verlassen und mit einem nicht bloß gesünderen, freundlicheren, sondern auch in vieler Hinsicht billigeren Logis auf einem der nächsten Dörfer zu vertauschen. Zu diesen Vortheilen kommt noch der hinzu, daß der Mann, der den Tag über hier am Plage beschäftigt ist, bei nicht allzu unfreundlichem Wetter der Ersparniß halber es vorziehen wird, den Weg zu Fuße zu machen und auf diese Weise zu einer für seine Gesundheit sehr zuträglichen, beim Wohnen in der Stadt nur allzuoft unterbleibenden körperlichen Bewegung veranlaßt wird. Hierbei darf auch noch daran erinnert werden, daß für Familien mit Kindern der Vortheil einer freieren Bewegung in gesünderer Luft gleichfalls schwer mit in die Waagschale fällt. Auch nach dieser Seite hin ist bei unserer wachsenden Wohnungsnoth das Verdienst des Begründers der Omnibuslinien der offensten Würdigung überaus werth.

Die Omnibusfahrten werden indirect die Bau-Speculation auf den nächsten Dörfern ungemein anregen — und schon jetzt sind sichtbare Beweise hierfür da —, sie werden das Zusammenwachsen der umliegenden Ortschaften mit der Stadt bedeutend beschleunigen.

Eine Eigenthümlichkeit an den Omnibusfahrten, die unserer Ansicht nach noch kleinen Stadt ein mehr großstädtisches Gepräge zu verleihen begonnen haben, ist die, daß sie sich ein ganz neues Fahrpublicum geschaffen und herangezogen haben, welches früher entweder höchst selten oder gar nicht fuhr — Personen aus der arbeitenden Classe. Ich nenne diese Thatsache eine erfreuliche, weil sie, wie ich mich vielfach auf den verschiedenen Linien aus Interesse für die Sache überzeugt habe, eine wirtschaftliche und zugleich moralische Seite aufweist. Eine große Menge Arbeiter, Verkäufer und Boten sieht man täglich von der Wohlthat der so überaus billigen Beförderung Gebrauch machen. Und gerade die Billigkeit der Taxe ist das sichernde Moment für das Insistiren und für die stetige Frequenz, wie der wirtschaftliche Scharfblick des Gründers von Anfang an richtig erkannt hat. Gerade jene zahlreiche Menge der Passagiere aus den unteren Classen sind die gewissten Kunden während der Wochentage und während des Winters. Diese Leute motiviren, läßt man sich mit ihnen in ein Gespräch hierüber ein, ihre Ausgabe stets einmal damit, daß die Billigkeit des Fahrgeldes so groß sei, daß sie sich an Zeit und Sachen (Schuhwerk) erhalten, was sie verausgaben, sodann aber damit, daß sie früher auf dem Nachhausewege in der Regel einmal eingekauft seien, während sie jetzt hierfür stünden und so direct nach Hause gelangten. Gerade der Arbeiterstand ist noch immer der fleißigste Kunde der niederen Sneipen. Wer für das kleine Volksleben aus Liebe zum Volke Interesse hat, wird jede Aenderung zum Besseren gern begrüßen, wo sie auch immer zu Tage treten mag.

Neben dem Wohnungsmangel leiden die größeren Städte in der Regel noch Noth an billigen Arbeitskräften. Bei unseren bisherigen Einrichtungen für den Personentransport war und beziehentlich ist ein richtiges Verhältniß in der Vertheilung der Arbeitskräfte für ein Land eine Unmöglichkeit. Daher kommt es denn auch, daß — ganz wie einstmal bei den Probststätten aus Mangel an Transport-Anstalten in der einen Provinz eines größern Landes Hungernoth, in einer andern entfernt gelegenen Getreideüberfluß vorhanden sein konnte — noch heutzutage eine Gegend eines selbst

kleinen Landes ein großes, unbefriedigtes, unbenutztes Angebot von Arbeit seitens feiernder Hände haben kann, eine andere, gar nicht sehr entfernte Gegend Mangel an Arbeitskräften. Denn Wanderungen von Arbeitern, wie sie am Niederrhein Brauch sind, kommen bei uns höchst selten und nur bei großen Bau-Unternehmungen, wie Eisenbahn- und Chaussee-Bauten vor.

Welch' unschätzbare Wichtigkeit aber hat grade eine möglichst erleichterte Beweglichkeit der Arbeitskräfte für ein Land, für seinen Handel, seine Industrie, seinen Nationalwohlstand!

In England sind die Eisenbahnen durch jede erdenkliche Erleichterung des Personenverkehrs dem Publicum ungemein entgegengekommen. Viele Tausende von Kaufleuten der größeren Städte wohnen meilenweit von ihrem Comptoir entfernt. Sie kommen täglich für die regelmäßige Geschäftszeit zur Stadt. Viele Tausende von Schulkindern und eine große Anzahl Lehrer fahren meilenweit zu einer Schule. Die Fahrtagen sind bei Abonnements wesentlich geringer. Gleich sehr benutzen die arbeitenden Classen die Eisenbahnen. Auf diese Weise verbreiten sich materielle Vortheile und immaterielle Segnungen nach allen Seiten durch die erleichterte Beweglichkeit des Personenverkehrs. Bei uns ist hierfür im Ganzen noch wenig geschehen. Erst eine geringere Anzahl Bahnverwaltungen haben eine vierte Wagenklasse eingeführt. Auch für die höheren Classen ist der Personentarif noch viel zu hoch, um die Ausdehnung zu gewinnen, deren er in unerwartet großem Maße fähig wäre.

Unsere Omnibuslinien haben den ersten folgereichen Schritt zu einer Aenderung zunächst für die Bewegung der Arbeitskräfte gethan, die im Laufe der Jahre von großer allgemeiner Bedeutung werden wird.

Ihnen nachfolgen sollten die großen Verkehrsanstalten mit einer entsprechenden Einrichtung, nämlich die Eisenbahnen mit Einrichtung von einer vierten Wagenklasse. Der preussische Staatsanzeiger veröffentlichte vor einiger Zeit eine Circularverfügung des preussischen Handelsministers, die Einrichtung einer vierten Wagenklasse betreffend. Die Verfügung strebte die dringende Empfehlung jener Einrichtung bei den Privat-Eisenbahnen an. Die Verfügung hebt hervor, daß bis jetzt Personenwagen vierter Klasse in Preußen auf sämtlichen Staats- und unter Staatsverwaltung stehenden Bahnen, dann noch auf der Cöln-Mindener, der rheinischen, der Oypeln-Larnowiger und der Stargardt-Köslin-Kolberger Bahn eingerichtet worden sind. Die Eisenbahn-Commissariate werden angewiesen, bei den Privat-Bahnen die Einführung der vierten Wagenklasse in Anregung zu bringen. Schließlich wird in Aussicht gestellt, daß der Minister denjenigen Verwaltungen, welche sich entschließen, die vierte Wagenklasse auf der ganzen Bahn einzuführen, bei einer Wiederaufhebung nach Ablauf eines Jahres nicht entgegen sein würde, falls der finanzielle Erfolg wider Erwarten ein ungünstiger sein möchte.

Die große Wichtigkeit dieser Maßregel in volkswirtschaftlicher Beziehung steht außer Frage; es genügt, darauf hinzuweisen, daß dieselbe die Eisenbahnen auch der weniger bemittelten Bevölkerung, insbesondere der Arbeiterklasse zugänglicher macht und durch Erleichterung der Communication zur Förderung des Verkehrs in den verschiedensten Beziehungen beiträgt. Wenn gleichwohl die vierte Wagenklasse auf mehreren Privatbahnen noch nicht eingeführt ist, so beruht dieses in der Besorgniß der Verwaltungen wegen des finanziellen Erfolges der Einrichtung. Es ist häufig angeführt worden, daß dieselbe höchstens in Gegenden, welche dicht bevölkert seien, namentlich in industriellen Bezirken sich empfehlen können, daß bei Herrichtung einer vierten Klasse ein beträchtlicher Theil ihrer Reisenden der anderen drei Classen in eine niedrigere Klasse überzugehen pflegen, und daß die hierdurch verursachte Einbuße durch die vermehrte Frequenz nicht ausgeglichen werde. Anderswo hat man hervorgehoben, daß durch die Einrichtung von Retourbillets allen Bedürfnissen des Publicums völlig genügt werde. Dieselben Bedenken wurden früher von fast allen denjenigen Eisenbahn-Verwaltungen geltend gemacht, welche jetzt die vierte Klasse bei sich besitzen; sie alle haben sich im Laufe der Zeit von dem Ungrunde derselben überzeugt und sind aus Gegnern der Maßregel lebhaft Anhänger derselben geworden. Von keiner Seite ist bisher ein Wunsch auf Wiederaufhebung laut geworden. In der That sind jene Besorgnisse auch nicht begründet, weil eben die vierte Wagenklasse sich nur in sehr geringer Zahl ihre Reisenden aus dem Publicum der dritten Klasse heranzieht, dagegen vorwiegend ein ganz neues Publicum, ähnlich wie die Omnibus, für die Eisenbahn gewinnt, welches dieselbe wegen der zu hohen Fahrpreise bis dahin gar nicht benutzte, die Retourbillets aber zumeist nur für Vergnügungsreisende der höheren (2. und 3.) Wagenklassen Verwendung finden.

Die Erfahrung des Jahres 1860, welches sich wieder eines lebhafteren Verkehrs auf den Eisenbahnen erfreute, liefert dafür einen unzweideutigen Beweis. So betrug beispielsweise in jenem Jahre die Zahl der Reisenden vierter Klasse in Preußen auf der Ostbahn 44,7, auf der niederschlesisch-märkischen Bahn 46,4, auf der westphälischen 69, auf der bergisch-märkischen 44,7, auf der Aachen-Düsseldorf-Ruhrorter 48,9 resp. 49, auf der Cöln-Mindener Bahn 64,2 pCt. der Gesamtzahl der Reisenden, obwohl zwei von

den drei zuerst gedachten Bahnen vorwiegend dünn bevölkerte, nicht industrielle Bezirke durchschneiden. Auf der Wilhelmshafenbahn, auf welcher die vierte Wagenklasse erst im verflorenen Jahre nach und nach vollständig eingeführt wurde, hat neben einer Frequenzzunahme in den drei anderen Wagenklassen eine Zunahme der Gesamt-Personalzahl von 130,033 auf 175,721, und eine Steigerung der Einnahme von 2482 Thlr. auf 2882 Thlr. pro Meile Bahnlänge stattgefunden, ein Ergebnis, welches wesentlich der Einführung der vierten Klasse zuzuschreiben ist und den schlagendsten Beweis liefert, daß diese Einrichtung der Bahn ein neues Publicum zuführte. Es kann diese Thatsache auch im großen Ganzen kaum noch bezweifelt werden, wenn man erwägt, daß im Jahre 1860 auf allen betreffenden preuß. Bahnen nicht weniger als 5,948,668 Personen in der bezeichneten Klasse befördert sind, wofür eine Einnahme von 1,260,876 Thlr. erzielt wurde!

Solche Resultate, erzielt in den verschiedensten Gegenden und unter den verschiedensten localen Verhältnissen, rechtfertigen die Annahme, daß die Einrichtung der vierten Wagenklasse auch eine für die Eisenbahnverwaltungen finanziell vortheilhafte Maßregel bildet, sie legen aber eben deshalb jeder Regierung die Pflicht auf, wegen ihrer unbestritten großen nationalökonomischen Bedeutung auf die allgemeine Einführung derselben nach Kräften hinzuwirken.

Wollen die Verwaltungen, welche damit noch zurück sind, die vierte Wagenklasse vorläufig nur versuchsweise oder auch nur auf einzelnen ihnen dazu mehr geeignet scheinenden Strecken der Bahn, so wie unter Beschränkung auf einzelne Züge einrichten, so würde dem nicht entgegenzutreten sein. Hoffentlich würden die gewonnenen Resultate alsbald dazu führen, daß sie dieser Einrichtung weitere Ausdehnung geben.

Es wäre leicht, lange Betrachtungen über die großen Wirkungen einer vierten Wagenklasse, so wie überhaupt möglichst niedriger Personentariife in den zwei letzten Classen für Handel und Industrie, für eine richtige Arbeits- und Bevölkerungsvertheilung, für moralische, sanitätische und wirtschaftliche Zustände der arbeitenden Classen und ebenso für das großstädtische Armenwesen anzustellen. Ich habe hier nur einige Gesichtspunkte aufstellen wollen, welche vielleicht manchem Leser werth erscheinen, weiter verfolgt zu werden. Gerade für unser Leipzig, welches, wenn es seine Bedeutung und seinen Namen nicht verlieren will, mit aller Energie auf Erweiterung seiner industriellen Thätigkeit und leichte Herbeiziehung tüchtiger und billiger Arbeitskräfte bedacht sein muß, da es in gewerblicher Beziehung im letzten Jahrzehnt ganz entschieden zurückgeblieben und von Berlin überflügelt worden ist, also Vieles, sehr Vieles nachzuholen hat und nachholen kann unter den Segnungen der nun eingetretenen Gewerbefreiheit, gerade für Leipzig erscheinen jene Aenderungen im Personenverkehr von großer Bedeutung. Nicht minder in socialer Beziehung. Eine von ärmerer Arbeiterbevölkerung vollgepfropfte Gasse mit ungesundester Atmosphäre zu jeder Tages- und Jahreszeit, wie auch Leipzig eine solche hat, ist in mehr als einer Beziehung wenig erfreulich. Rationelle Verbesserungen und Abänderungen in unserem Personen-Transportwesen werden hier das Meiste thun. Wird es erst in Zukunft dem Arbeiter, ist er ermüdet oder das Wetter schlecht, möglich sein, für ein Billiges nach einem Dorfe zu gelangen, so werden nicht mehr so häufig Wohnungen bewohnt bleiben, welche zur Verwendung für eine Menschen-Herberge erst die große Logisnoth geeignet und möglich hat erscheinen lassen!

### Kunstnotiz.

Die gegenwärtig im Locale des Leipziger Kunstvereins auf kurze Zeit ausgestellten Holzsculpturen unseres Mitbürgers, des Bildhauers Herrn Fr. Schneider, verdienen schon wegen ihres engern Anschlusses an die Bedürfnisse des praktischen Lebens eine besondere Beachtung des Publicums. Dieselben bestehen, wie bereits ein Bericht in Nr. 26 d. Bl. besagt, in zwei reich gegliederten und mit vielem Schnitzwerk geschmückten Bilderrahmen und in einem complicirten Flaschenträger, welcher letztere die Aufgabe hat, als solcher seine Dienste auf der Londoner Industrie-Ausstellung zu verrichten. Sämmtliche Stücke sind überaus sauber gearbeitet und geschmackvoll in der Anordnung. Besonders ist das daran befindliche Pflanzen-Ornament sehr geschickt und mit künstlerischer Gewandtheit behandelt. Wohl wäre es sehr zu wünschen, daß derartige künstlerisch durchgebildeter Schmuß mehr und mehr in Aufnahme käme und an die Stelle jenes Luxus trate, der nur zu häufig bloß durch blendenden Prunk, durch massenhafte Vergoldung und bunten Flitter das Auge auf sich zieht. Und wie vielfache Gelegenheit giebt es nicht im bürgerlichen Leben Meubles und Geräte durch Schnitzwerk zu beleben und ihnen einen ihrem Charakter entsprechenden kunstwerklichen Werth zu verleihen! Unsere Altvordern wußten in dieser Beziehung wahrlich mehr als wir in unserer feinsthetisirenden Zeit das Schöne mit dem Nützlichen und Nothwendigen zu verbinden.

X.

**Zur Tageschronik.**

Leipzig, den 28. Januar. Bei dem Einreisen eines Hauses in der kurzen Gasse wurde heute Nachmittag dem Maurer Rühlmann durch eine einfallende Mauer verschüttet. Glücklicherweise wurde derselbe noch lebend aus dem Schutte hervorgebracht, doch machte sich seine Unterbringung im Jacobshospitale wegen mehrfacher Verletzungen erforderlich.

**Verschiedenes.**

\* Wie das Dr. J. aus Leipzig schreibt, soll Director Dr. Vogel zum städtischen Schulrath ernannt werden.

In München ist ein Fleischer, der ein Spanferkel geschlachtet und verkauft hat, um 5 Fl. bestraft worden. Diese Thiere werden nach den Junfregeln zu den Vögeln gerechnet, denn nur den Geflügelhändlern ist deren Verkauf gestattet.

Hamburg, 24. Jan. (Hamb. N.) Zwei vormalige Schiffscapitäne und Officiere der deutschen Marine, die Herren G. Schürmann und G. Thaulow, beabsichtigen hier ein seemannisches Institut zu gründen, wie Deutschland bis jetzt noch entbehrt, nämlich eine praktische Seemannsschule, in welcher die Jüglinge auf einem vollständig getafelten dreimastigen Schiffe wohnen, in Hängematten schlafen, Seemannskost und Kleidung bekommen und außer in allen auf Seeschiffen vorkommenden Arbeiten, in den Grundlehren der Navigation, der Geographie, in Sprachen u. s. w. unterrichtet werden, so daß sie eine vollkommen seemannische Erziehung und Vorbildung erhalten, um nach Vollendung ihres Curfus als gewandte Decksjungen oder Leichtmatrosen ihren Dienst auf Schiffen antreten zu können. Zur Förderung dieses als zweckmäßig anerkannten Unternehmens haben sich mehrere der angesehensten hiesigen

Rheder zu einem Comité vereinigt, welches bei hinreichender Theilnahme und Unterstützung die Seemannsschule auch ins Leben zu rufen beabsichtigt.

**915. Am untergesetzten Tage bei der Leipziger Producten-Börse**

in Flag: wie in Termin-Geschäften (durch „loco“, auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Deles für 1 Zoll-Centner, b) des Getreides und der Delsaaten für 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuß. Wispel), c) des Spiritus für 122<sup>2</sup>/<sub>3</sub> Dresdner Kannen oder 1<sup>2</sup>/<sub>3</sub> Gimer 2<sup>2</sup>/<sub>3</sub> Kannen (= 100 Preuß. Quart) vorgekommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrs-Preise (mit „Bf.“, Briefe, „bz.“, bezahlt und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thalern ausgeworfen.  
 Rüböl loco: 12<sup>7</sup>/<sub>8</sub> Bf., 12<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Bf.; p. Januar, Febr., ingleichen p. Februar, März und p. April, Mai, durchgehends 12<sup>7</sup>/<sub>8</sub> Bf.  
 Leinöl loco: 13 Bf.  
 Mohöl loco: 17<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Bf.  
 Weizen, 168 ll., braun, loco: nach Qual. 5<sup>1</sup>/<sub>8</sub> — 6<sup>5</sup>/<sub>12</sub> Bf., 5<sup>5</sup>/<sub>8</sub> — 6<sup>5</sup>/<sub>12</sub> Bf. [nach D. 70<sup>1</sup>/<sub>2</sub> — 77 Bf., 70 — 77 Bf.]  
 Roggen, 158 ll., loco: nach Qual. 4<sup>3</sup>/<sub>8</sub> — 4<sup>11</sup>/<sub>24</sub> Bf. und bz. [u. Qual. 52<sup>1</sup>/<sub>2</sub> — 53<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf. und bz.; p. Januar 52 und 52<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.; p. Januar, Februar, ingleichen p. Februar, März 52<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.; p. April, Mai 51<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.]  
 Gerste, 138 ll., loco: nach Qual. 3 — 3<sup>1</sup>/<sub>12</sub> Bf., 2<sup>5</sup>/<sub>8</sub> bis 3<sup>1</sup>/<sub>12</sub> Bf. [nach Qual. 36 — 37 Bf., 34 — 37 Bf.]  
 Hafer, 98 ll., loco: 1<sup>1</sup>/<sub>8</sub> Bf., nach Qual. 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> — 1<sup>7</sup>/<sub>8</sub> Bf. bz., 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Bf. [22<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf., 21 — 22<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf., 21 Bf.]  
 Erbsen, 178 ll., loco: 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf. [64 Bf.]  
 Wicken, 178 ll., loco: 3<sup>1</sup>/<sub>12</sub> Bf. [43 Bf.]  
 Spiritus, loco: 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf. und Gd.; p. Januar 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf. bz.; p. Februar 17<sup>2</sup>/<sub>3</sub> Bf., 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf. Gd.; p. Februar bis Mai, in gleichen Raten, 18 Bf. Gd.  
 Leipzig, 28. Jan. 1862. M. Kretschmann, Secr.

**Leipziger Börsen-Course am 28. Januar 1862.**

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Actien excl. Zinsen.		
excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	93 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	Alb.-Bahn-Pr. L. Em. pr. 100	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	101 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	—	67 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
- kleinere	3	—	do. II. - do.	5	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Anhalt-Dessauer Bank à 100	—	24 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
1855 v. 100	3	90 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	do. III. - do.	5	100 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	pr. 100	—	—
1847 v. 500	4	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Aussig-Teplitzer	5	99 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	Berliner Disconto-Comm.-Anth.	—	—
1852, 1855 v. 500	4	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	102 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	Braunschweiger Bank à 100	—	—
1858 u. 1859 - 100	4	102 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	do. do. do.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	99 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	pr. 100	—	—
Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	103	Chemnitz-Würschnitzer do.	4	113	Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L	—	—
K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	95	Leipz.-Dread. E.-B.-Part.-Obl. do. Anleihe v. 1854	4	101 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—	62
rentenbriefe kleinere	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Magd.-Leips. E.-B.-Pr. Act. do.	4	100 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	pr. 100	—	—
Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100	4	101 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	do. Prior.-Oblig. do.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—
Sächs. erbl. v. 500	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	92 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Magdeburg-Halberstädter	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	—	—
Pfandbriefe - 100 u. 25	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Oestr.-Fr. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	—	pr. 100	—	—
do. - 500	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	98 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Geraer Bank à 200 pr. 100	—	74
do. - 100 u. 25	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	do. II. - do.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Gothaer do. do. do.	—	—
do. - 500	4	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do. III. - do.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
do. - 100 u. 25	4	—	do. IV. - do.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
Sächs. lausitzer Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10	3	90	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	—	Hannov. Bank à 250 pr. 100	—	—
- 1000, 500, 100, 50	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	97	Eisenbahnactien excl. Zinsen.	—	46 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Leipz. Bank à 250 pr. 100	—	157
kündbare 6 M.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	100	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	—	—	Lübecker Commerz.-Bank à 200	—	—
v. 1000, 500, 100	4	102	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do.	—	—	pr. 100	—	—
v. 1000 kündb. 12 M.	4	101	Berl.-Anhalt. Litt. A., B. u. C. do.	—	—	Meining. Credit-Bank à 100	—	—
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst. zu Leipz. Ser. I. v. 500	4	96 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Berl.-Stett. à 100 u. 200 do.	—	159	pr. 100	—	—
do. do. v. 100	4	—	Chemn.-Würschn. à 100 - do.	—	—	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	65 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3	94 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.	—	213 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Rostock. Bank à 200 pr. 100	—	—
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	Köln-Mindener . . . à 200 - do.	—	28 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Schles. Bank-Vereins-Actien . . .	—	—
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Leipz.-Dreadner . . . à 100 - do.	—	222 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frcs. pr. 100 Frcs.	—	—
do. Anleihe v. 1859	5	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.	—	—	Thür. Bank à 200 pr. 100	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	—	do. - B. à 25 - do.	—	—	Weimar. do. à 100 pr. 100	—	77 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
do. Nat.-Anl. v. 1854	5	59 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Magdeburg-Leipz. à 100 - do.	—	—	Wiener do. pr. Stück	—	—
do. Loose v. 1854	4	—	Oberschles. Litt. A. à 100 - do.	—	—	—	—	—
do. Loose v. 1860	5	—	- B. à 100 - do.	—	—	—	—	—
—	—	—	- C. à 100 - do.	—	—	—	—	—
—	—	—	Thüringische . . . à 100 - do.	—	113 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	—	—

\*) Beträgt pr. Stück 5 Bf. 1 1/2 Bf. 6 1/2 Bf. - †) Beträgt pr. Stück 3 Bf. 4 Bf. 7 1/4 Bf.

# Tageskalender.

**Stadttheater.** 88. Abonnements-Vorstellung.

Zum ersten Male:

## Der arme Marquis.

Schauspiel in 2 Acten nach dem Französischen der Herren Dumas und Lafargue von Alexander Bergen.

Personen:

Der Marquis von La Fresnais	Herr Gaschle.
Madeleine, seine Tochter	Fräul. Remosani.
Rigaud, Bankier	Herr Rabus.
Georg, sein Sohn	Herr Bischoff.
Frau Gobard	Frau Bachmann.
Duverron, Juwelier	Herr Bachmann.
Nicolas, ein Bauernknecht	Herr Devrient.
Fargeau, ein alter Diener	Herr Stürmer.
Gelestin, Diener der Frau Gobard	Herr Hempel.

Der 1. Act spielt beim Marquis in der Umgegend von Bourges; der 2. auf dem Schlosse La Fresnais in der Umgegend von Alençon.

Zum ersten Male:

## Schwarz auf Weiß.

Original-Lustspiel in 1 Act von Th. L. Danis.

Personen:

Louis Robort, Gutbesitzer	Herr Hanisch.
Karoline Blumenfeld, eine Waise	Fräul. Heller.
Die Tante	Frau Cide.
Der Onkel	Herr Gaschle.
Der Cousin	Herr Bischoff.
Louise, deren Freundin	Fräul. Ganz.
von Kleinwicht, Referendar	Herr von Fielig.
Herren und Damen.	

Die Handlung spielt in Karolines Hause.

Neu einstudirt:

## Hermann und Dorothea.

Liederspiel in 1 Act von D. Kalisch und A. Weirauch. Musik von Lang.

Personen:

Frau Weiß, Bäckermeisterin	Frau Cide.
Hermann, ihr Sohn	Herr Bachmann.
August, Lehrlinge	Herr von Fielig.
Raabe, der Hauswirth	Herr Lüd.
Dörthe	Frau Bachmann.

Handwerker und ihre Frauen. Musikanten.

## Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende halb 10 Uhr.

## Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

### I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Eil- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus, nach 2 St. Verweilen das., auch noch bis Wittenberg), Mrgs. 8 u. 45 M. mit 2 1/4 St. Aufenthalt in Bitterfeld und Abds. 8 u. 30 M. Güter- u. Pers.-Zug, ohne Unterbrechung, nur bis Dessau. Anf. Vorm. 11 u. 15 M. und Nachts. 11 u. 15 M.
- B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. [Eilzug], Mrgs. 8 u. 45 M. (Pers.-Zug) und Abds. 5 u. 50 M. [Eilzug]. Anf. Vorm. 11 u. 15 M. [Eilzug], Nachm. 4 u. 45 M. (Güterzug mit Personenbeförd. von Jüterbog aus), Abds. 5 u. 30 M. und Nachts 11 u. 15 M. [Eilzug].

### II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

- A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M. Anf. Nachm. 1 u.
- B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Eilzug], Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts 10 u. [Eilzug] (bis Riesa). Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
- C. Nach Weissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Eilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 Uhr 30 M. und Abds. 6 Uhr 30 M. Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
- D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Eilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts 10 u. [Eilzug]. Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.

### III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Eilzug], Nachm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u. Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M.
- B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen) und Nachts. 10 u. Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

### IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

- A. Nach Zeitz und Cera: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. u. Abds. 7 u. 5 M. Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachts. 10 u. 30 M.
- B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Vorm. 11 u. 5 M. [Eilzug] und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Reiningen). Anf. Nachm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M.

- C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u. (nach Frankfurt a. M.), Mrgs. 8 u. 15 M., Vorm. 11 u. 5 M. [Eilzug, auch nach Frankfurt a. M.], Nachmitt. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (nur bis Erfurt) und Nachts. 11 u. 8 M. [Eilzug, auch nach Frankfurt a. M.].

Anf. Mrgs. 4 u. 10 M. (auch aus Frankfurt a. M.), Mrgs. 8 u. 8 M. (nur von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. (auch aus Frankfurt a. M.) und Nachts. 10 u. 30 M.

### V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

- A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [bis Gößnitz Eilzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 Min., Nachm. 3 u. 15 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 20 M. Anf. Mrgs. 8 u. 20 M., Vorm. 11 u. 45 M., Nachm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Gößnitz ab Eilzug] und Abds. 9 u. 55 M.
- B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [bis Zwickau Eilzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 M. u. Abds. 6 u. 20 M. Anf. Vorm. 11 u. 45 M., Nachm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Zwickau ab Eilzug] und Abds. 9 u. 55 M.
- C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Eilzug], auch nach Frankfurt a. M., Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 M., Nachm. 3 u. 15 M., Abds. 6 u. 20 M. (auch nach Frankfurt a. M.) und Abds. 6 u. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg). Anf. Mrgs. 7 u. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 u. 20 M. (auch aus Frankfurt a. M.), Vorm. 11 u. 45 M., Nachm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [Eilzug], auch aus Frankfurt a. M., und Abds. 9 u. 55 M.

## Tägliche Abfahrts-zeiten

für die Wagen der Leipziger Omnibus-Gesellschaft (in der „Neuer“ genannt) innerhalb der Stadt Leipzig selbst und ihrer Vorstädte.

Von wo aus?	u. M.	u. M.	u. M.	u. M.	u. M.	u. M.	u. M.	u. M.	u. M.	u. M.	u. M.	
a) Weststr. 66, Gödder's Haus.	7. 10	8. 10	9. 10	12. 10	1. 10	2. 10	3. 10	4. 10	5. 30	6. 30	7. 30	8. 30
b) Lange Str. 20, Stimmels Haus.	7. 40	8. 40	9. 40	12. 40	1. 40	2. 40	3. 40	4. 40	6. —	7. —	8. —	9. —

Fahrtour, auf welcher jedoch die eingeklammerten Stellen nur beiläufig berührt werden: ad a) Weststr., Promenadenstr., Eiserstr., Centralstr., Thomaskirchhof, (Klosterstr.), Thomastr., (Peterstr.), Markt, Grimma'sche Str., (Rathmarkt), (Reichstr.), (Neumarkt), (Nicolaistr.), (Universitätsstr.), (Mitterstr.), Augustusplatz, Poststr., Querstr., Dörrenstr., (Salomonstr.), Kreuzstr., Inselstr., Gasstr., Marienplatz, Lange Str.; ad b) Die nämlichen Straßen und Plätze, nur in umgekehrter Aufeinanderfolge. Fahrpreis. Für die ganze Strecke, wie für einzelne Theile derselben, 1 Agr. von jeder Person.

Leipzig am 9. December 1861.

Dr. Heine, Vorsitzender.

Diege, Betriebsinsp.

## Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
- Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
- Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 u.
- Städtische Sparcasse. Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; (Expeditionszeit Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 u. Aundlungen: Jeden Werkeltag, Vormittag und Nachmittag.
- Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr, unentgeltlich.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
- Gewerbl. Bildungs-Berein. Heute 8—9 Uhr Orthographie; 9 bis 10 Uhr Rechnen III. Local: Hirsch 3. Stage.

- C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie.
- Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.
- Photographisches Atelier von A. Brasch, Königsstraße Nr. 11. Portrait-Bisttenkarten, sehr elegant, das Duzend 4 sp.
- Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.
- Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

## Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll den 14. April 1862

das zu der Concursmasse des hiesigen Tischlermeisters Ernst Schregott Sachsse gehörige, unter Nr. 1615 des Grund- und Hypothekenbuchs für Leipzig an der Eisenstraße gelegene, mit der Straßennummer 22 versehene Hausgrundstück, welches von den verpflichteten Bauverständigen auf 10,500 Thaler gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig am 25. Januar 1862.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte, Abtheilung III.

Dr. Steche.

Rehlgarten.

# Lessing-Feier im Theater.

Dem geehrten Publicum hiermit die vorläufige Anzeige, daß nächsten **Donnerstag** im Stadttheater, welches Herr Dir. **Wirsing** dazu mit grösster **Bereitwilligkeit zur Verfügung** gestellt hat, die am 22. huj. im **Hôtel de Pologne** mit allgemeinem Beifall aufgenommene **Lessing-Feier**, und zwar diesmal unter gütiger Mitwirkung des **Dilettanten-Orchester-Vereins**, wiederholt stattfinden wird. **Festrede** von Herrn **Rod. Benedix**, — **lebende Bilder** aus Lessings Leben und Dichtungen, mit verbindendem Gedicht von **D. Apel**. Das Nähere werden die morgenden Blätter enthalten.

Der **Ertrag** ist bestimmt, um die von Herrn **Knauer** für **Comenz** modellirte **Colossalbüste Lessings** für das hiesige **Museum** in **carrarischem Marmor** ausführen zu lassen.

**Der Vorstand des Schiller-Vereins.**

## Modewaaren-Auction.

Donnerstag den 30. d. M. und die folgenden Tage soll in der **Katharinenstraße Nr. 12** hier selbst von **Vormittag 9—12** und **Nachmittag 2—6 Uhr** das **Waarenlager** und **Inventory** eines hiesigen bedeutenden **Modewaarengeschäfts**, als **künstliche Blumen** und **Blumenbestandtheile**, **Coiffuren**, **Ballkränze**, **Hauben**, **Damenhüte**, verschiedene **Stoffe**, insbesondere **Chenille** und **Seide**, diverse **Coupons**, **seidene Bänder** und **Blonden**, so wie endlich **sämmtliche Fabrikgeräthschaften** und das **Mobiliar** der dazu gehörigen **Blumenfabrik** durch den **Unterzeichneten öffentlich versteigert** werden.

**Julius Alfred Schmorl**, requirirter **Notar**.

## Auction von Nutzholz.

Am **Donnerstag den 30. Januar** Nachmittags **2 Uhr** sollen auf dem **Magdeburger Bahnhofe** in **Leipzig**

**175 Stück Eichenstämme**

öffentlich an den **Meistbietenden** gegen **sofortige Bezahlung** verkauft werden.

**Der Baumeister.**  
**Giese.**

## Nutzholz-Auction.

Auf dem **Enthraer Forstrevier** im **Oberholz**, oberhalb der **Eindenallee** soll

**Freitag den 31. Jan. d. J.** von **früh 9 Uhr** an eine Anzahl **eichene**, **starke eichene**, **birkene**, **weißbuche** und **namentlich eine starke Partie erlene** und **aspene Nutzstücker**, letztere zu **Brettern** und **Pantoffeln** zu gebrauchen, **meistbietend** verkauft werden.

**Seifert, Förster.**

## Für Aerzte und Chirurgen!

In der **C. F. Winter'schen Verlagshandlung** in **Leipzig** und **Heidelberg** sind erschienen:

**Günther, Dr. G. B.**, Professor in **Leipzig**, **Leitfaden zu den Operationen am menschlichen Körper**, nebst **Anweisung zur Uebung am Leichname**, für **praktische Wundärzte** und **Studirende**. **Erster Theil: Elementar- und allgemeine Operationen**. Die Operationen an den **Extremitäten**. Mit **440 Holzschnitten**. gr. 8. geh. **Ladenpreis 2 Thlr. 10 Ngr.**

— dasselbe. **Zweiter Theil: Operationen am Becken**. Mit **154 Holzschnitten**. gr. 8. geh. **Ladenpreis 2 Thlr. 10 Ngr.**

**Ludwig, C.**, Professor in **Wien**, **Lehrbuch der Physiologie des Menschen**. Vollständig in **zwei Bänden**. Zweite, neu bearbeitete **Auflage**. gr. 8. geh. **Ladenpreis 8 Thlr. 25 Ngr.**

**Nagel, Dr. Albrecht**, Privatdocent der **Universität in Bonn**, **das Sehen mit zwei Augen** und **die Lehre von den identischen Netzhautstellen**. Mit **4 lithographirten Tafeln** und **37 in den Text gedruckten Holzschnitten**. gr. 8. geh. **Ladenpreis 1 Thlr. 10 Ngr.**

**Nicolaus Pirogoff's chirurgische Anatomie der Arterienstämme und Fascien**, neu bearbeitet von **Julius Szymanowski**, Professor in **Helsingfors**. Mit **50 lithographirten Abbildungen**. Lex.-8. geh. **Ladenpreis 8 Thlr.**

## Billige Bücher!!!

**Schmidt, D.**, **das Geld oder die Kunst sein Glück zu machen**. Für nur **1 1/2 Ngr.**

**Fahrten und Schicksale** eines Deutschen in **Texas**, oder der **Freiheitskampf in Texas**. 18 Bogen stark. 4 Thle. in einem Bände. Für nur **2 1/2 Ngr.**

**Thieme, Aug.** **Gedichte**. 385 Seiten stark. (Statt 1 Thlr.) Für nur **3 Ngr.**

**Wenckstern, D. von**, **siebzehn Volenlieder**. Für nur **1 1/2 Ngr.**

**Die Blumensprache** nach ihrer **orientalischen Bedeutung**. Mit **Goldschnitt**. Für nur **1 Ngr.**

**Sängers Lust**. Deutsches **Volksliederbuch** für alle Stände. Enthaltend **620 der beliebtesten Lieder**. 328 Seiten stark. (Statt 15 Ngr.) Für nur **3 Ngr.**

**Bibliothek des Frohsinn**. Auswahl von **Meisterstücken der komischen Literatur**. Für nur **1 1/2 Ngr.**

**Ausgewählte deutsche Volkslieder**. Ein **Schul-, Familien- und Gesellschaftsliederbuch** mit **Noten**. Für nur **1 Ngr.**

**Neuestes Fremdwörterbuch** oder **Erklärung und Rechtschreibung** der im gewöhnlichen **Leben vorkommenden fremden Wörter**. Für nur **2 1/2 Ngr.**

**Neue Berliner Scherze**. **Humoristische Originalvorträge**. Für nur **1 1/2 Ngr.**

**Boosco's berühmte 7 Karten**, mit welchen man jede von einer andern **Person gedachte Zahl** und jedes **Alter** sofort errathen kann. Zur **Unterhaltung** in **heiteren Gesellschaften**. Für nur **1 Ngr.**

**Das Schiff**. Eine **Darstellung** des **Schiffs** und der **Schiffahrt** von deren **Ursprung** bis auf die **neueste Zeit**. Mit **20 Bildern**. Für nur **2 1/2 Ngr.**

**Declamator**, der **kleine**. Enthaltend **84** der **schönsten Declamationen** für **Kinder**. Für nur **1 1/2 Ngr.**

**Die Hausthiere**, ihre **Fähigkeiten** und **Charaktere**, in **interessanten Erzählungen** dargestellt. (Statt 1/2 Thlr.) Für nur **2 1/2 Ngr.**

**Die Belagerung von Sebastopol**. Von der **Einschiffung** der **Verbündeten** in **Barna** bis zur **Einnahme** von **Sud-Sebastopol**. Mit **Ansichten**, **Karten**, **Portraits** und **Plänen**. (Statt 1/2 Thlr.) Für nur **3 Ngr.**

**Bechstein, Ludwig**, **Volks-Erzählungen**. 17 Bogen stark. Mit einer **Abbildung**. Für nur **3 Ngr.**

Zu haben bei

**Franz Ohme,**  
**Universitätsstraße Nr. 7.**

**Gründlicher Unterricht im Englischen** wird von einer **jungen Dame**, welche bereits mit **gutem Erfolg** gelehrt hat, **Anglern**, so wie auch **Geübteren** ertheilt. Näheres bittet man zu **erfragen** **Tanchaer Straße Nr. 16**, **1 Treppe**, **2. Thür**.

Ein **Lehrer**, **musikalisch** und der **französischen**, **lateinischen** und **griechischen Sprache** kundig, wünscht **Privatunterricht** resp. **Nachhülfsstunden** **billig** zu ertheilen. Offerten gefälligst **sub R. S. 21. poste restante** **mitzuzulegen**.

**Clavierunterricht** wird **gründlich** von einer **Dame** ertheilt **Königsplatz Nr. 18**, **2. Hof**, **2 Treppen links**.

# Lebensversicherungsbanf f. D. in Gotha.

Ueber die Geschäftsergebnisse dieser Anstalt im Jahre 1861 kann vorläufig mitgetheilt werden, daß dieselben wiederum sehr günstig waren.

Durch einen Zugang an neuen Versicherungen von 1365 Personen mit 2,603,500 Thlr. Versicherungssumme ist der Versicherungsbestand auf ohngefähr 23,550 Personen mit 38,775,000 Thlr. und der Bankfonds auf 10,800,000 Thlr. gestiegen.

Bei einer Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen von etwa 1,820,000 Thlr. waren nur 860,900 Thlr. für 544 gestorbene Versicherte zu vergüten, welcher Betrag die rechnungsmäßige Erwartung nicht erreicht.

Im Jahre 1862 wird der Ueberschuß des Versicherungsjahres 1857 mit 339,189 Thlr. an die Versicherten zurückerstattet, welcher einer Dividende von 29 Procent entspricht. Nach den bereits vorliegenden Ergebnissen werden sich die Dividenden für 1863 auf 33 Procent und für 1864 auf 37 Procent erheben, mithin den Theilnehmern noch größere Vortheile als bisher zu Gute kommen.

Versicherungen werden vermittelt durch  
Leipzig.

**Becker & Comp.**

## Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Indem ich wiederholt hierdurch zu lebhafter Betheiligung an der **zweiundzwanzigsten** Sammelperiode dieser gemeinnützigen Anstalt einlade, kann ich zugleich Bericht erstatten vom Gange des vorjährigen Geschäfts.

Es wurden Thlr. 161,700. in Rentenscheinen gezeichnet und Thlr. 42,947. darauf angezahlt.

Auf früher gezeichnete sind Thlr. 15,354. nachgezahlt worden.

Der Verwaltungs-Ueberschuß belief sich auf circa Thlr. 13,000., obschon Renten von 30 bis 40 pro Cent davon zu decken waren.

Dem Centralfonds sind 81,000 Thlr. zugewachsen. — Da in den letzten Jahren die Betheiligung in steter Zunahme begriffen gewesen, so dürfte kein Zweifel Raum finden, daß die Vortheile, welche diese Anstalt gewährt, mehr und mehr erkannt und auch im laufenden Jahre wachsend benutzt werden.

Geschäftsstelle Leipzig,

29. Januar 1862.

**Eduard Hercher,**

Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

Vom 1. Februar an geht Vormittags  $\frac{1}{2}$  8,  $\frac{1}{2}$  9 und  $\frac{1}{2}$  10 Uhr und Nachmittags um  $\frac{1}{2}$  6,  $\frac{1}{2}$  7 und  $\frac{1}{2}$  8 Uhr ein Reitwagen nach Neuschönefeld hin und zurück.

Bis auf Weiteres geht dieser Wagen nur Sonnabends, Dienstags und Donnerstags, später alle Tage. — Station in Neuschönefeld: Bergschlößchen.

Leipzig, am 28. Januar 1862.

## Leipziger Omnibus-Gesellschaft.

Dr. Heine.

Betriebsinspector Dietze.

## Gratis.

Käufer des so eben erschienenen

## Leipziger Adressbuch für 1862,

Preis 1 Thlr. 10 Ngr.

erhalten bei mir nach Wahl **das neue Handbuchs** und **die neue Gewerbeordnung** (Officielle Ausg.) **gratis**, doch nur so lange, als die Gratiszugaben noch ausreichen.

A. M. Colditz, Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 13.

**Wochen- und Amtsblatt** für Pögan, Zwenkau, Groitzsch u. Rötha erscheint Sonnabend u. eignet sich zu Inseraten aller Art. Anzeigen à Quartzeile 1  $\frac{1}{2}$  werden bis Donnerstag Mittag angenommen. Exped. Windmühlenstr. 48.

Die englische oder die französische Sprache erlernt man leicht und gründlich durch die als vorzüglich anerkannte briefliche Lehrmethode der Herren D. H. Lehmann und L. Lehmann, Prof. de lang. franç. et angl. Bücher und Vorkenntnisse sind zu diesem Unterricht nicht erforderlich. — Der Cursus dauert 9 Monate. Das Honorar beträgt pro Woche  $2\frac{1}{2}$  Ngr. und wird für 3 Monate entrichtet. Jeder Theilnehmer erhält wöchentlich einen gedruckten Unterrichtsbrief, 16 Seiten gr. Octav-Format, franco zugesandt.

**Damit sich aber Jedermann von der Vortrefflichkeit dieser Lehrmethode vorher überzeugen kann, so sind wir gern bereit, den ersten Unterrichtsbrief nach allen Orten gratis und franco zu senden.**

Meldungen etc. wolle man franco gelangen lassen an die Selbstverlags-Expedition der Sprech- und Schreibschule für englische und französische Sprache.  
Berlin, Alexandrinenstr. 108.

**Unterricht im Schneidern, Maßnehmen und Zuschneiden** nach dem Maße wird jungen Damen ganz gründlich ertheilt und kann in 3 Monaten erlernt werden.

Näheres bei Mad. Beyer, Querstraße Nr. 3.

## Privat-Tanzunterricht

ertheilt zu jeder erwünschten Tageszeit

Reichstraße 11. Hermann Reeh, Tanzlehrer.

## Gelegenheitsgedichte

so wie Briefe und schriftliche Arbeiten werden unter größter Beredsamkeit gefertigt **Hall. Gäßchen 11**, Hintergebäude 2 Tr.

Ab- und Reinschriften werden correct à Bogen 2  $\frac{1}{2}$  geschrieben, auch Dictando angenommen, Johannisgasse 35 im Hofe.

## Pianoforte

werden unter Garantie sauber und gründlich reparirt und beledert und werthe Aufträge entgegen genommen **Nitterstraße 20, Gewölbe.**

**Glacéhandschuhe** werden schnell und sauber gewaschen, auch glänzend schwarz gefärbt **Königsplatz, blaues Roß Nr. 4.**

## Glacéhandschuh-Wäscherei.

Handschuhe in allen Farben werden schnell und schön gewaschen **Petersstraße Nr. 3 im Durchgang, im Hofe links 1 Treppe.**

## Für Herren.

**Oberhemden** werden fein und billig gearbeitet. Näheres **Petersstraße Nr. 24, im Hofe quervor 1 Treppe.**

**Gummischuhe** so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen fertigt **A. Scheuermann, Kaufhalle im Durchgang, Gewölbe 29.**

bester Qualität,

Gummischuhe so wie jede Reparatur fertigt haltbar und billigst **D. Keilig, Schuhmachernstr., Erdmannsstraße Nr. 16.**

## Elegante Costüms

für Herren und Damen, so wie Dominos, Fledermäuse, Barrets und Hüthen werden verliehen bei **G. Hausmann, Auerbachs Hof Nr. 51, 1. Etage.** Auch werden alle Arten **Costüms** auf Bestellung schnell und billig ausgeführt.

**Damen-Masken-Garderobe** **Reichstraße 33, Damhirsch.**

Zwei noble **Damenmasken-Anzüge** (Privatbesitz) werden billig verliehen **Petersstraße Nr. 44, 1 Treppe.**

# Franz Kind,

## Hôtel de Saxe,

empfehlte sich mit Ein- und Verkauf von Staatspapieren, Effecten, Geldwechsel und Berwechselfen von Coupons und Dividendenscheinen.

### Die Tuch-Presserei und Decatur-Anstalt von Graul & Körner, bisher J. C. Graul,

neue Straße Nr. 7,

empfehlte sich dem gesammten Handelsstande, besonders den Herren Tuch-Kausleuten, Kleiderfabrikanten &c. zur öfteren Benutzung, und verspricht die aufmerksamste, pünctlichste und billigste Ausführung der ihr ertheilten Aufträge.

## Local-Veränderung.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß sich meine Restauration von heute an **kleine Fleischergasse Nr. 5, Betters Hof parterre,** befindet. Zugleich empfehle ich meine in der ersten Etage gelegenen Gesellschafts-Localitäten zum Familienbesuche so wie zu Abhaltung von Dinern, Soupers und kleinen Familienbällen.

Für das mir bisher bewiesene Wohlwollen sage ich meinen ergebensten Dank und verbinde damit die Bitte, mir dasselbe auch in meinem neuen Locale gütigst erhalten zu wollen.

Leipzig, den 28. Januar 1862.

J. G. Reisse.

### Damen-Maskenanzüge,

so wie Dominos und Fledermäuse werden billigt verliehen Frankfurter Straße Nr. 80 (goldne Sonne), 2 Treppen.

Elegante Herren- und Damen-Masken-Anzüge, Kutten, Dominos und Fledermäuse werden verliehen von 10  $\%$  an Hofplatz, Dessauer Hof, 1 Treppe.

### Elegante Dominos

für Herren und Damen, Barrets und Fledermäuse sind billig zu verleihen Grimma'sche Straße Nr. 10 im Modemagazin.

### Ganz neue elegante Damen-Masken,

Charakter-Anzüge und Dominos, geschmackvoll angefertigt, sind zu verleihen Brühl Nr. 7. **Friederike Hapatzky.**

### Dominos, elegant u. ganz neu,

in Auswahl, Fledermäuse, Kutten, wie einige Herren-Charakteranzüge empfiehlt **Louis Willsenach**, Thomaskirchhof 9, 2. Et.

### Neue und elegante Damen-Maskenanzüge,

so wie Dominos, Fledermäuse und Kutten werden billigt verliehen Katharinenstr. 3 im Gewölbe, gradüber der alten Waage. P. Böttner.

### Neue elegante Dominos

für Herren und Damen, so wie Fledermäuse und Kutten empfiehlt einem geehrten Publicum zu den bevorstehenden Maskenbällen **Gustav König**, Grimma'sche Straße Nr. 24, 2. Et.

Dominos und Fledermäuse, Hüthen und Barrets sind billig zu verleihen Neumarkt Nr. 1 parterre im Puzgeschäft.

Maskenhüte, elegant und meist neu, werden billig verliehen und verkauft, ersteres von 5—15  $\%$  à St., in der Putz- und Modewaarenhandlg. v. R. Schelter, Salzg., Ecke v. Markt, i. Rathhaus.

Eine große Partie

### Bester Gardinen

empfehlte äußerst billig

**Rudolph Taenzer**, Markt Nr. 12  
(Engel-Apothek).

Löffel, als: Thee-, Kinder-, Eß-, Gemüse- und Borlegelöffel in Britannia-Metall und Neusilber empfiehlt **J. W. Sturm**, Grimma'sche Straße 31.

Hiermit zeigen wir ergebenst an, daß

### Herr F. W. Sturm hier

von unsern sämtlichen Fabrikaten in deutschen, französischen und englischen

### Toilette-Seifen

und

### Parfümerien

Lager hält und in den Stand gesetzt ist, dieselben bei stets guter Qualität en gros und en detail zu unsern billigen Fabrikpreisen zu verkaufen.

Leipzig im November 1860. **Kunath & Klotzsch.**

Mich auf vorstehende Anzeige beziehend, empfehle ich das Lager in obigen Artikeln dem geehrten Publicum zur gefälligen Abnahme. **F. W. Sturm**, Grimm. Straße Nr. 31.

## Kücheneinrichtungen.

Die vielfach ausgesprochenen Wünsche meiner verehrten Kundenschaft haben mich veranlaßt, Kocheinrichtungen für die Küche nach praktischer, für den Kohlenbedarf durchaus sparsamer und neuester Construction anzuschaffen. Ich leiste für die Tüchtigkeit dieser Einrichtungen jede Garantie und ersuche dafür sich Interessirte, die Herde in meinem Geschäftslocale in Augenschein zu nehmen. Der Preis ist so billig als irgend möglich gestellt und zwar nach der Größe der Einrichtung, im Verhältnis zum Wirtschaftsbedarf von 30 Thalern an.

**A. Hoffmann, Eisenhandlung,**  
Hotel Stadt Dresden.

### Cotillon-Gegenstände

so wie alle Arten feinste Lederwaren, vorzüglich Photographie-Albuns, Geschäftsbücher, Gesangbücher, Schreibmaterialien in größter Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen

**Ernst Hagendorf**, Grimma'sche Str. 38, Ecke vom Raschm.

### Stearinkerzen

bester Qualität und preiswürdig in Paqueten zu 5, 6 und 8 Stück empfiehlt

**Ernst Rudolph Luther**,  
Nicolaistraße Nr. 30.

# Das Pianoforte-Magazin u. Leihanstalt

von  
**Eduard Gutschubauch**

empfehlte sein reichhaltiges Lager von englischen Flügeln, Pianinos und Tafelform einem geehrten hiesigen und auswärtigen musikliebenden Publicum. Sämmtliche Instrumente haben einen kräftigen und gesangreichen Ton, präzise Spielart, so wie auch elegante und durable Bauart und verspreche bei mehrjähriger Garantie möglichst billige Preise zu stellen.

Leipzig, im Januar 1862.

**Eduard Gutschubauch,**  
Reichels Garten im Mittelgebäude.

**Ball-Schlipse und Cravatten in größter Auswahl, Ball-Handschuhe empfiehlt billigst C. G. Froberg, Nicolaisstraße Nr. 2.**



## Zur Beachtung.

Herr **J. C. Full** aus Weimar hat mir außer den Messen ein Lager fertiger Federbetten und alle Sorten neuer Bettfedern zum Commissions-Verkauf übertragen. Bei reeller Bedienung werden die Preise so billig berechnet wie während der Messe; sehr schöne Betten à Gebett 14, 15, 16, 17  $\text{fl}$ , feine schöne rothe Gebett mit guten Federn und die Decke mit Daunen gefüllt für 18  $\text{fl}$  15  $\text{fl}$ , schöne geschlossene Federn à  $\text{fl}$  von 15  $\text{fl}$  an, bei Abnahme von 50  $\text{fl}$  werden Engros-Preise berechnet. Auch liegt eine Anzahl gemähter Bettstoffe vorräthig, welche bloß gefüllt zu werden brauchen. Das Verkaufslocal ist **Sohmanns Hof, Neumarkt Nr. 8** und **Petersstraße Nr. 41**, nur im Gewölbe.

**J. G. Remde.**

## Spiegel- und Photographierahmen

in größter Auswahl en gros und en detail empfiehlt die Spiegel- und Bilderrahmen-Fabrik von

**H. H. Förster**, Leipzig, Brühl Nr. 30.

Zugleich rahme ich auch Bilder, Portraits jeder Art elegant und billigst ein.

Brühl Nr. 30.

Brühl Nr. 30.

## Ferd. Streller, Neumarkt 1,

empfehlte sein reichhaltiges Lager aller Arten Buchbinder- u. Lederwaaren, als **Photographie-Albuns**, Gesangbücher u. s. w., Schreibmaterialien aller Art, so wie eine reiche Auswahl seiner **Cotillon-Gegenstände** zc. zc.

**Zu Fracks** und feinen Röcken empfehle ich prachtvolles  $\frac{1}{4}$  br. Tuch (Croit) 1  $\text{fl}$  15  $\text{fl}$  bis 1  $\text{fl}$  25  $\text{fl}$ , ausgez. schöne Zwinen-Stoffe zu feinen Ueberziehern à Elle 1  $\text{fl}$  10  $\text{fl}$  bis 1  $\text{fl}$  17  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ . Die Preise sind fest. Hainstraße 5,  $1\frac{1}{2}$  Treppe. **Steger.**

**Schwarzen Buchskin**  $\frac{10}{4}$  à Elle 1  $\text{fl}$  12  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  bis 2  $\text{fl}$  empfiehlt zu festen Preisen **Steger**, Hainstraße 5,  $1\frac{1}{2}$  Treppe.

## Echt französischer weisser flüssiger Leim

von **Eduard Gaudin** in Paris.

Dieser Leim wird kalt angewendet und ersetzt alle andern Bindemittel; man kann denselben gebrauchen für **Papier, Pappdeckel, Holz, Leder, Kork** zc., außerdem besitzt er aber auch die vorzügliche Eigenschaft, daß man ihn zum **Ritzen von Porzellan, Glas, Marmor** u. dergl. verwenden kann, mithin täglich Gelegenheit hat davon Gebrauch zu machen und dadurch für Jedermann ganz unentbehrlich ist.

In Flacons à 5 und 10  $\text{fl}$  nur allein zu haben bei  
**Theodor Pätzmann,** Niederlage:  
Reichsstraße Nr. 55, 1. Etage. Markt, Bühnen Nr. 35.

## Stearin-Kerzen

pr. Paquet 7  $\text{fl}$ , 8  $\text{fl}$ , 9  $\text{fl}$ ,

**Paraffin-Kerzen**

pr. Paquet 9  $\text{fl}$  empfiehlt

**W. Thorschmidt**, Schützen- und Querstraßen-Ecke.

## Stearin-Kerzen

à Paq 7,  $8\frac{1}{2}$ , 9, 10, 11 u. 12  $\text{fl}$ ,

## Paraffin-Kerzen

à Paq  $9\frac{1}{2}$ , 9, 10 u. 11  $\text{fl}$

in schöner Waare bei

**C. G. Stehling**, Halle'sches Gäßchen.

## Stearin- und Paraffin-Kerzen

empfehlte billigst

**Feodor Willisch** am Dresdner Thor.

## Gasthaus-Verkauf.

Das hinlänglich aufs Vortheilhafteste bekannte Gasthaus „Zum deutschen Hause“ nebst dazu gehörigem Albert-Salon in Tharand ist mit 4000  $\text{fl}$  Anzahlung sofort aus freier Hand zu verkaufen. Nähere mündliche oder schriftliche Auskunft ertheilt die **Schöner'sche** Weinhandlung, Schöffergasse Nr. 19 in Dresden.

## Verkauf eines Gasthofsgrundstücks.

Erbtheilung halber soll ein allhier in der Nähe der Bahnhöfe gelegenes sehr besuchtes Gasthofsgrundstück mit bedeutendem Areal verkauft werden. Selbstkäufern, nicht Unterhändlern, ertheilt beziehentlich auf portofreie Anfragen weitere Auskunft  
Leipzig. **Dr. C. Kori jun.**, Petersstraße Nr. 37.

## Eine herrschaftliche Villa

in nächster Nähe von Leipzig ist für 12,000  $\text{fl}$  zu verkaufen. — Adressen von Selbstkäufern werden in der Buchhandlung von **Dtto Klemm** unter F. G. angenommen.

Zu verkaufen ist ein Haus mit 6 Logis

Gohlis, Eisenbahnstraße Nr. 133.

Ein noch neues **Pianino** von sehr angenehmem kräftigen gesangreichen Ton, leichter präziser Spielart, eleganter, sehr dauerbarer Bauart, in einer hiesigen bestrenommirten Fabrik gebaut, steht zu verkaufen Grenzgasse Nr. 6, 3. Etage.

Zu verkaufen steht ein Wiener 6 oct. vornstimmiges **Pianoforte** in Nußbaumgehäuse kleine Fleischergasse 6, 1 Treppe hoch.

## Kleiderschränke,

ein- und zweithürig, in weiß, ahorn- und eichenartig lackirt, empfiehlt zu billigen Preisen **A. Sacffelbarth**, Tischlermstr., gr. Windmühlenstraße Nr. 1 B.

## Bolster-Meubles- u. Matratzen-Lager

von **J. G. Müller**, Tapezierer, alte Burg Nr. 1, empfiehlt eine Auswahl solid gearbeiteter Divans, Ottomanen, bequeme Lehnstühle, Stahlfeder- und Rosshaar-Matratzen mit polirten und lackirten Bettstellen und liefert möglichst billige Preise.

Verschiedene **Sophas**, Spiegel, andere Meubles und **Federbetten** sind zu verkaufen Goldbühngäßchen Nr. 6, 1. Et.

## Möbels- u. Verkauf und Einkauf

Reichsstraße 28.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 29.]

29. Januar 1862.

## Böhmische Braunkohlen

vorzüglichster Qualität empfiehlt und liefert prompt und billigt in jedem Quantum

**Eduard Oehme, Brühl Nr. 74.**

## Neu entdeckte Salonkohlen!

Von dem neu entdeckten Werke unweit der fürstl. Clary'schen Grube, wobei ich selbst betheilig, bin ich nun im Stande, dieselbe ausgezeichnete Waare billiger zu verkaufen. Der ganze Waggon 200 Zoll-Centner, pr. Centner 9 Ngr.

Desgl. Patentkohle, schönste Kohle aus Böhmen, im halben Waggon 8 1/2 Ngr. pr. Centner, im ganzen Waggon zu 200 Zoll-Centner pr. Centner 7 1/2 Ngr.

Einem geehrten Publicum empfehle ich mich hierdurch bestens mit meinem neuen Unternehmen.

**Anton Carl Schroeter,**  
Kirchstraße Nr. 3 u. 4.

## Neue Salonkohlen à Scheffel 14 Ngr.,

neue Patentkohlen, schönste Waare aus Böhmen à Scheffel 12 1/2 Ngr., beste Zwickauer Steinkohlen à Scheffel 13 Ngr., in der ganzen Pöwry 22 Thlr. 5 Ngr., empfiehlt einem geehrten Publicum

**Emilie Hoebold,**  
Kirchstraße Nr. 3 u. 4.

## Schömburger neues Weißbier

ist die erste Sendung hier eingetroffen. Das Bier ist krystallhell und schön im Geschmacke, dem Bernesgrüner sehr ähnlich, doch etwas milder und bedeutend billiger. Dieses den Herren Schank- und Gastwirthen zur gefälligen Nachricht. Proben sind einzuholen bei dem Bierverleger **Anton Karl Schröter**, Kirchgasse Nr. 3 u. 4.

**Hainstraße 24,** Hotel de Pologne gegenüber, Verkauf von Secretären, Chiffonnièren, Sophas, 2stülgigen Ottomanen in Ledertuch und Damast, Rohrstühle, runde, ovale, Auszieh- und Nähtische, Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Waschtische, hohe Kinderstühle, ein Pfeilerspiegel, 5 Ellen hoch, schöne Arbeit, 2 Vockleitern, 1 Kinderwagen u. 3. Sauer.

**Zu verkaufen** sind zwei eichenartige Waschtische von 1 1/2 <sup>1/2</sup> <sup>1/2</sup> bis 1 <sup>1/2</sup> <sup>1/2</sup> Petersstraße 8, Hof rechts parterre Thüre links.

Mahagoni- und Kirschbaum-Meubles in Auswahl verkauft zu sehr billigen Preisen **August Schwalbe**, Burgstr. 26, 1. Etage.

**Zu verkaufen** sind aus einer Familie 1 Mahagoni-Sopha, 1 fl. Ottomane, passend in ein Gewölbe, 2 gr. Mah.-Pfeilerspiegel, mehrere Tische, Glaszeug, Bilder, 1 Pult, 1 Tischbett, mehrere Strohmatten u. f. w. Wintergartenstraße Nr. 5, 4. Etage.

**Zu verkaufen** sind einzeln vier Stück Betten große Fleischergasse Nr. 6, links 1 Treppe.

**Zu verkaufen** sind 2 Gebett rothe Federbetten. Näheres in der Destillation Gewandgäßchen Nr. 3.

**Zu verkaufen** ist ein blauer Communal-Garden-Rod Colonnadenstraße Nr. 8.

Ein sehr feines Thee- und Kaffee-Service mit 12 dazu gehörigen Tassen ist billig zu verkaufen Königsplatz 18, 2 Tr. v. heraus.

**Gute Pappcartons** sind zu verkaufen Wintergartenstraße Nr. 5, 4. Etage.

## Drei Drehrollen,

ganz gut gehalten, von Herrn Stade gebaut, sind Veränderung halber zu verkaufen. Näheres bei G. M. Albani, Frankfurter Straße Nr. 10.

Ein **Sandleitewagen** steht billig zu verkaufen Volkmarödorfer Straßenhäuser Nr. 12.

## Schweine-Verkauf

Zum Verkauf sind angekommen 50 Stück fette pomm. Land-schweine im Gasthof zur goldenen Sonne, Gerberstr. C. L. Bethke.

## Cigarren

in sorgfältig gelagerter schöner Waare zu 3, 4, 5, 6, 8 und 10 Pf. empfiehlt

**Oscar Maune, Thomasgäßchen.**

## Bremer Ambalema-Cigarren

beste gelagerte Sorten à 3 S., 4—6 S. pr. Stück empfiehlt **W. Thorschmidt**, Schützen- und Querstraßen-Ecke.

## Dampf-Kaffee,

stets frisch geröstet, empfiehlt in verschiedenen feinschmeckenden Sorten **Julius Hoffmann**, Zeiger Straße Nr. 3.

**Eine Schote** extraf. kryst. Vanille 8 1/2 Zoll lang kostet nur 5 Ngr. bei

**Hermann Thieme**, Nicolaistraße 47.

## Feine krystall. Vanille

in ganzen Schoten sowohl, wie auch im Einzelnen, kauft man billig in der **Droguerie- & Farbenhandlung** von

**August Hübner**, Kirchstraße Nr. 8.

## Große böhmische Hülsenfrüchte,

Linsen, Erbsen, Bohnen à 1/8 Meße 1 <sup>1/2</sup> 6 S., süßes wohlshmeckendes Pflaumenmus à ll. 2 <sup>1/2</sup> 5 S., Preiselsbeeren à ll. 2 <sup>1/2</sup>

im Scheffel und Centner billiger, empfiehlt als ausgezeichnet in gut kochender Waare **J. D. Kirmse**, Petersstraße Nr. 23.

## Die Triller-Bierbrauerei

bei Zwickau

hält für hier und Umgegend fortwährend Lager ihres bekannten guten Bieres, und sind Bestellungen im Comptoir im Dessauer Hof abzugeben.



## Echt bayerisches Bier.

Um den Wünschen meiner geehrten Abnehmer entgegen zu kommen verkaufe von heute 13 halbe Flaschen von dem beliebtesten bayerischen Bier für 18 Ngr. exclusive Flasche, pr. Fl. 1 1/2 Ngr. Moritz Siegel Nachfolger im Mauricianum.

Die größte Sorgfalt widme ich dem Destillirgeschäft; Auf daß ich stets recht billig sei, da spar' ich keine Kräfte, Und auch das Geld wird nicht gespart, um Alles herzurichten, Daß jede Sorte lieblich schmeckt, von Destillirgeschichten. Der Doppelkimmel ist gar fein, und viele andere Sorten Trifft man so superfein nicht an auf vielen andern Orten. Man prüfe nur, was ich gesagt, man wird mich sehr verbinden, Und daß ich nicht zu viel gesagt, wird Jeder selber finden.

**S. Melzer, Destillateur,**

Ulrichsgasse Nr. 29 in Leipzig.

## Gänsefett

und ausgelassener reiner Mindernierentalg ist zu verkaufen Plauenscher Hof, Brühl Nr. 77/447.

## Maschinenbrezeln.

Täglich frische Schaum- und Fastenbrezeln von bekannter Güte Tauscher Straße und Reichstraße, Kochs Hof am Eingang empfiehlt **Louis Conrad.**

**Zu kaufen gesucht** wird ein Victualien-Geschäft oder ein Local, ein solches einzurichten.

Adressen bittet man bei Herrn Dittrich im Productengeschäft Halle'sches Gäßchen niederzulegen.

**Zu kaufen gesucht** wird ein Regal mit Kasten, das zu Materialwaaren passend ist. Adressen bittet man niederzulegen im Bamberger Hof bei dem Wirth.

## Meubles = Gesuch.

Zur Ausmeublung eines Zimmers nebst Cabinet werden die dazu nöthigen Meubles, von Mahagoni oder Nußbaum, aus einer Familie zu kaufen gesucht.

Gefällige Adressen beliebe man in der Exped. d. Bl. unter der Chiffre R. S. 25. niederzulegen.

**Zu kaufen gesucht** wird ein leichter, noch in gutem brauchbaren Zustande befindlicher einspänniger Leiterwagen.

Adressen wird die Expedition dieses Blattes unter M. A. entgegennehmen.

**Zu erborgen gesucht** werden von einem pünctlich zahlenden Geschäftsmanne auf 4 Monate 100  $\mathfrak{R}$  gegen Zinsen und gute Bedingung. Werthe Adressen abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter A. M.  $\mathfrak{H}$  336.

100 Thlr. gegen einen Wechsel und über sechsfaches Pfand gegen gute Zinsen gesucht. Offerten werden unter A. - Z.  $\mathfrak{H}$  100 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

**10,000, 8000 und 5000 Thlr.**

sind gegen vorzügliche Hypothek auszuleihen.

Adv. Lehner, Brühl 58.

Auszuleihen habe ich noch gegen Hypothek 3000 Thlr.

Adv. Scheidhauer, Nicolaisstraße 31.

## Pensions = Anerbieten.

Ein Geistlicher, eine Stunde von Leipzig, er bietet sich zu gleicher Erziehung mit seiner achtjährigen Tochter ein oder zwei Mädchen guter Familie desselben Alters in Pension zu nehmen.

Adressen unter D. 112. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein Kind wird eine Ziehmutter gesucht. Zu erfragen Johannsgasse Nr. 28, 4 Treppen.

Zur Vergrößerung eines rentablen, sichern, nicht der Mode unterworfenen Fabrikgeschäfts, welches im vollen Betrieb steht, wird ein Compagnon mit 4-5000  $\mathfrak{R}$  disponiblen Vermögen gesucht. Adressen unter J. A. M. werden in der Expedition d. Bl. angenommen.

**Gesucht wird sogleich** ein thätiger rechtlicher Mann zum Grosso-Verkauf von Steinkohlen ab Bahnhof hier.

Näheres s. V.  $\mathfrak{H}$  3 poste restante franco.

**Gesucht.** Ein Cigarrenbündler wird gesucht Windmühlenstraße Nr. 37.

**Gedr. Häder.**

## Xylographen = Gesuch.

Einige junge tüchtige Kräfte werden für dauernde Beschäftigung zu engagiren gesucht Blumengasse Nr. 4.

Ein accurater Drucker kann bei gutem Gehalt sofort Condition erhalten bei

**V. Gottschalch.**

Buchdrucker in Annaberg.

## Uhrmachergehilfen = Gesuch.

Ein in guter Arbeit geübter Gehilfe findet sofort dauernde Condition bei

**A. F. Weiske, Uhrmacher.**

Halle a/S., den 27./1. 62.

## Als Abpußer und Kastenmacher

sucht zwei fleißig und sauber arbeitende Tischler die Pianofortefabrik von

**Ernst Irmner.**

## Lehrlingsgesuch.

Für eine ausgedehnte Musikalien-Verlags- und Sortiments-handlung in einer der bedeutendsten Residenzstädte Norddeutschlands wird ein Lehrling gesucht, der gute Schulbildung und wenigstens einige Kenntniß der französischen Sprache besitzt. Nähere Auskunft ertheilt **B. Hermann** in Leipzig (Querstraße 7).

Für eine Leipziger achtbare Buchhandlung wird ein **Lehrling** gesucht. — Anmeldungen unter Chiffre P.  $\mathfrak{H}$  1000. sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein kräftiger Knabe, welcher Lust hat die Gärtnerei zu erlernen, kann sich melden Reudnitz, Heinrichstraße, Dr. Kerndt's Villa beim Kunstgärtner **Fischer.**

**Ein Knabe, welcher Lust hat Drechsler zu werden, kann zu Ostern Platz finden.**

Näheres beim Drechslermeister **Lehmann** am Markt, Rathhausgewölbe Nr. 33.

## Strohbuttpresser = Gesuch.

Ein Strohbuttpresser wird bei dauernder Arbeit und gutem Lohn nach auswärts gesucht. Reifelosten werden vergütet.

Das Nähere Universitätsstraße Nr. 18 beim **Hausmann.**

## Hausknecht gesucht.

Zum sofortigen Antritt wird für ein Hotel einer Provinzialstadt Sachsens ein junger, gewandter und zuverlässiger Hausknecht gesucht. Nur solche wollen ihre Adressen und Zeugnisse in der Expedition dieses Blattes unter U. St. abgeben.

## Ein gut empfohlener Kollknecht

wird gesucht von

**Fenthol & Sandtmann.**

Zum sofortigen Antritt wird für eine Restauration ein Bursche gesucht. Näheres zu erfragen bei Fahr, Gerberstraße, schwarzes Kreuz im Hofe.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein mit guten Attesten versehener Kellnerbursche. Näheres Magazingasse Nr. 12.

**Gesucht** wird ein junger Mensch von 15 bis 16 Jahren zu einer beständigen Arbeit Dresdner Straße Nr. 3 bei **L. Knauer.**

## Eine Concertsängerin

oder

## ein Sologeiger

werden zu Concerten zu engagiren gesucht. Nähere Auskunft ertheilt gern auf portofreie Anfragen

Halle.

**Apel, Pianist.**

Nur sehr gut empfohlene können auf Annahme rechnen.

**Junge Mädchen** von 15 bis 17 Jahren, welche Lust haben mit Sängern auf Reisen zu gehen, können sich melden

Emilienstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Damen, die das Nähen auf der Maschine gründlich erlernen wollen, können das Nähere erfragen Hohmanns Hof beim Schleifermeister **Kullmann.**

Junge Mädchen, welche das Schneidern unter billigen Bedingungen gründlich erlernen wollen, können sich melden

Centralstraße Nr. 9 parterre.

Junge Mädchen, welche das Schneidern gründlich und unentgeltlich lernen wollen, können sich melden Franke, Straße 64 parterre.

Ein junges Mädchen kann das Schneidern gut und billig erlernen Friedrichstraße Nr. 38 im Hof 2 Treppen.

**Gesucht.** Jungen Mädchen wird das Putzmachen und Schneidern in 3 Monaten erlernt Markt 17, 5. Etage vorn.

**Gesucht wird eine Kinderwärterin** mit guten Zeugnissen für Wartung eines einjährigen Kindes. — Baldiger Antritt wird gewünscht. — Näheres Tauchaer Straße Nr. 18 parterre links.

**Gesucht** wird zum 1. Febr. ein fleißiges Dienstmädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, Antonstraße 3 parterre.

Ein gut empfohlenes Mädchen, nicht unter 20 Jahren, findet für Küche und alle häuslichen Arbeiten am 1. März a. e. einen guten Dienst Emilienstraße Nr. 8, 1. Etage rechts.

**Gesucht** wird sofort ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit oder eine Aufsicht für den ganzen Tag Reudnitz, Kuchengartengasse Nr. 55, 2 Treppen rechts.

**Gesucht** wird ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Februar Plauenscher Platz Nr. 6, 1 Tr.

**Gesucht** wird zum 1. März für Küche und häusliche Arbeit ein mit **guten** Zeugnissen versehenes Mädchen Alexanderstraße Nr. 19, 1. Etage links.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt oder zum 1. Febr. ein Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit und ein kleines Kind zu besorgen. Zu erfragen im Brühl Nr. 29 im Gewölbe.

**Gesucht** wird sofort oder zum 1. Februar ein Mädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit annimmt. Zu erfragen von 10—11 Uhr Preußergäßchen Nr. 11.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein arbeitsames und reinliches Dienstmädchen Katharinenstraße Nr. 10, 4. Etage.

**Gesucht** wird zum 1. Febr. ein Dienstmädchen. Nur solche, welche von ihrer jetzigen Herrschaft aufs beste empfohlen werden, können sich melden Grimm. Straße 10 im Modemagazin.

**Gesucht** wird sofort oder bis 1. Febr. ein Mädchen für Küche und Hauswirtschaft. Zu erfragen Platzmannsche Dampfmühle im Bäckerladen.

**Gesucht** wird eine perfecte **Köchin**, welche der Küche allein vorstehen kann, zum sofortigen Antritt oder auch später, **im schwarzen Kreuz.**

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein ordentliches Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und sich jeder häuslichen Arbeit mit unterzieht. Zu melden Petersstraße Nr. 23, 2. Etage.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Kinder, mit guten Attesten versehen, Reudnitz, Gemeindegasse 281 parterre.

**Gesucht** wird ein gewandtes Mädchen, das waschen und scheuern kann, für häusliche Arbeit Universitätsstraße Nr. 19 parterre.

**Eine perfecte Köchin wird zum 1. März gesucht Königstraße Nr. 26, 1. Etage links.**

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum 15. Februar für die häusliche Arbeit gesucht. Zu erfragen Burgstraße Nr. 23.

**Ein Mädchen,** welches der Küche vorstehen kann und auch einige Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. oder 15. Februar gegen guten Lohn gesucht. Näheres Rosenthalgasse Nr. 5, 1 Treppe.

Ein Mädchen wird gesucht, welches gute Atteste aufweisen kann, Hainstraße Nr. 5. A. Winter.

**Gesucht** wird ein Laufmädchen mit guten Attesten für leichte Hausarbeit Brühl Nr. 15, 3 Treppen.

Ein **Philolog**, Dr. phil., sucht **Correcturen** in lateinischer, griechischer, französischer und deutscher Sprache. Kleine Windmühlengasse Nr. 9.

Ein Commis, gelernter Materialist, der sich durch den Besuch der Handelsschule Kenntnisse in der Buchführung erworben, wünscht, gestützt auf die besten Zeugnisse, sich als Volontair in einem hiesigen Geschäft weiter auszubilden.

Geehrte Adressen übernimmt und ertheilt aus Gefälligkeit nähere Auskunft Herr L. Lehmann, Katharinenstraße Nr. 2.

**Ein lediger Gärtner** in den dreißiger Jahren, der die Gärtnerei praktisch versteht, sucht einen Dienst. Adressen bittet man unter Chiffre J. G. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gewandter **Bierkellner** sucht Stelle und übernimmt gern die ihm zukommenden Arbeiten. Auch kann dieser gut empfohlen werden. Brühl Nr. 15, 3 Treppen.

Ein junger kräftiger Mensch vom Lande, militärfrei, vom Lande, sucht einen Posten, sei es als Markthelfer, Kutscher, Hausmann oder dergl., die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Geneigte Adressen bittet man abzugeben Markt Nr. 17, Treppe E, 1 Treppe.

## Lehrlingsstelle = Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Aeltern sucht in einer Material-Handlung eine Lehrstelle; auf Verlangen kann ihm bei seinen Aeltern Kost und Logis ertheilt werden. — Adressen unter H. M. sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein **kräftiger Bursche** von 20 Jahren **sucht sofort Dienst** hier oder auswärts, und bittet Adressen unter N. O. 28 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** werden noch einige Familien-Wäschen. Das Nähere Münzgasse Nr. 13 auf dem Trockenplatz bei Herrn Läuß.

**Wäsche** zu waschen wird gesucht, schön, gut und billig. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 10, 2 Treppen im Hofe links.

Eine junge ehrliche Frau sucht **Wäsche**; dieselbe wird gut und billig gewaschen. Werthe Adressen lege man Schuhmachergäßchen Nr. 5 im Gewölbe nieder.

**Eine geübte Schneiderin** sucht Beschäftigung Reichstraße Nr. 9 parterre.

Ein Mädchen, welches im Schneidern geübt ist, sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Man bittet Adressen gefälligst unter den Buchstaben L. L. Nr. 75. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Ein junges gebildetes Mädchen** aus achtbarer Familie, das in allen weiblichen Arbeiten erfahren und bereits als **Verkäuferin** conditionirte, sucht, durch gute Empfehlungen unterstützt, unter bescheidenen Ansprüchen zu baldigem Antritt ein anderweitiges gleiches Engagement.

Geehrte Reflectanten werden gebeten, ihre Adressen unter Chiffre L. D. H. 4 poste restante hier zu übermitteln.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie (aus Thüringen) sucht eine Stelle als Verkäuferin oder zur Hilfe der Hausfrau; auch ist dieselbe in allen weiblichen Arbeiten erfahren. Zu erfragen Reichstraße 46, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht Gelegenheit sich von Oftern an in der feinen Kochkunst ausbilden zu können. Adressen mit Angabe der Bedingungen bittet man unter F. O. H. XII. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen, 18 Jahr alt, nicht von hier, sucht zum 1. oder 15. Febr. einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Ritterstraße 38, im Hofe 2 Treppen bei Frau Benedix.

Ein junges starkes Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. oder 15. Februar. Zu erfragen im Korbmachergeschäft Schützenstraße Nr. 18.

**Gesucht** wird von einem ordentlichen Mädchen ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Februar. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 15 im Gewölbe.

Ein ordentliches, anständiges Mädchen vom Lande sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als Hausmädchen oder bei ein Paar einzelnen Leuten zum 15. Februar oder 1. März. Zu erfragen Kirchstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Ein Mädchen, nicht von hier, doch schon längere Zeit in Leipzig, welches nähen und stricken kann, sucht zum 1. Februar oder auch sogleich einen Dienst, am liebsten bei einer alten Herrschaft. Zu erfragen Gerberstraße in Stadt Magdeburg.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. Februar eine Stelle als Jungemagd. Adressen niederzulegen Brühl Nr. 13, 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren vom Lande, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Dienst für häusliche Arbeit. Gefällige Adressen sind niederzulegen unter Chiffre R. B. in der Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wünscht zum 1. oder 15. Februar einen anständigen Dienst. Dasselbe ist im Kochen und aller weiblichen Arbeit wohl bewandert. Näheres Tauchaer Straße Nr. 6, 2. Etage.

Ein anständiges Mädchen sucht gleich oder 1. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Grimm. Str. 31, Hof links 1 Tr.

Ein Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten, so wie im Schneidern gründlich erfahren, sucht eine Stelle als Jungemagd oder Verkäuferin den 1. oder 15. Februar. Näheres Schützenstraße Nr. 3, 2 Treppen vorn heraus.

Ein anständiges nicht zu junges Mädchen, das einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht bis 15. oder 1. März einen Dienst. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 4, 1. Tr. rechts.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht für Kinder und häusliche Arbeit zum ersten April dieses Jahres einen Dienst. Zu erfragen Neumarkt Nr. 22, Marktall, bei Frau Wanschura.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Münzgasse Nr. 3 bei Frau Felke.

**Eine reinliche Frau sucht Aufwartungen in Vor- und Nachmittagsstunden.**  
Zu erfragen Brühl Nr. 37 beim Hausmann.

Zwei Mädchen suchen Aufwartung, am liebsten für den ganzen Tag. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 17 im Gewölbe.

Ein Mädchen sucht bei anständigen Herrschaften Aufwartung. Zu erfragen Hainstraße, goldner Hahn 3 Treppen links.

Ein Mädchen sucht einige Aufwartung. Näheres Hainstraße Nr. 22 bei Madame Kinzin, Bärmanns Hof.

**Gesucht** wird in der Umgegend von Leipzig eine nicht zu große Restaurations-Pachtung, oder irgend ein anderes nahrhaftes Geschäft, wozu ein kleines Capital ausreicht, durch  
**Carl Schubert**, Agentur-Geschäft, Reichsstraße 13.

**Zu mietzen gesucht** wird eine Niederlage zu Kohlengeschäft passend. Adressen werden angenommen Zeiger Straße Nr. 55 im Gewölbe.

#### Parterre-Logis-Gesuch

von 4—6 Stuben und Zubehör, wozu Hofraum, Keller, Niederlagen oder Raum zu Niederlagen, welches sich zu einem Grosso-Geschäft verbunden mit Detail einrichten läßt und Dresdner Straße, Windmühlenstraße, Zeiger Straße, Frankfurter Straße, Reichels Garten gelegen sein kann, wird zu Johanni im Preise von 4 bis 600  $\mathcal{R}$  gesucht. Näheres unter B. G. II 5 poste rest. franco.

Ein mittleres Logis, Ostern beziehbar, womöglich mit Gärten, wird in der Vorstadt zu mietzen gesucht. Adressen sind Universitätsstraße Nr. 10 bei Herrn Pitschel und Schmidt abzugeben.

**Gesucht** wird von zwei stillen Leuten ein kleines Logis von 30—40 Thlr. Adressen bittet man niederzulegen Thomaskäpchen Nr. 10 im Gewölbe.

Ein Paar kinderlose Leute suchen ein kleines Logis oder Stube und Kammer. Adressen bittet man Webergasse Nr. 6 parterre rechts abzugeben.

Von pränumerando Zahlenden wird in einem in der Nähe von Leipzig südlich gelegenen Marktflecken oder Dorfe eine (wo möglich meublirte) Wohnung, bestehend in 3—4 Stuben nebst Kammer, Küche und Gartengenuss gesucht. — Anerbietungen werden unter P. J. 46. in der Exped. d. Bl. franco erbeten.

**Gesucht** wird eine heizbare Stube ohne Meubles von einer Witfrau. Adressen sind abzugeben bei Herrn A. Ripsche, Senzfabrik, Raschmarkt.

Ein kleines heizbares unmeublirtes Stübchen wird gesucht, wo möglich in Neudnitz. Adressen beliebe man abzugeben Petersstraße Nr. 47 bei F. Binder im Keller.

**Gesucht** wird von einem soliden Mädchen ein meublirtes Stübchen. Thomaskirchhof Nr. 8, 1 Treppe.

**Zu vermieten** sind Tafelform und Pianinos in der Fabrik von E. Waage, Erdmannsstraße Nr. 14.

In der innern Dresdner Vorstadt ist ein Gewölbe mit Niederlagen und übrigen Zubehör, in welchem seit mehreren Jahren Materialgeschäft betrieben wird, zu Johannis anderweit zu vermieten. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 39, 1 Treppe in den Vormittagsstunden.

**Zu vermieten** ist für 300  $\mathcal{R}$  jährlich von Ostern d. J. ab die erste Etage im Hause Nr. 54 an der Dresdner Straße durch Adv. Berger, Reichsstraße Nr. 1.

**Zu vermieten** ist Ostern lange Straße Nr. 17 ein helles Parterrelogis, 1 Stube, 1 Kammer und Küche, für 40  $\mathcal{R}$  pränumerando, und zu erfragen im Vorderhaus 2 Treppen links.

**Eine schöne 3. Etage von 4 Stuben und Zubehör und Mitbenutzung des Gartens ist von Ostern an nahe dem Königsplatz zu 170 Thlr. zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

#### Zu vermieten

und zu Ostern zu beziehen ist in Reichels Garten ein hohes Parterre mit Gärten, Preis 112  $\mathcal{R}$ . Zu erfragen Wiesenstraße 14, eine Treppe bei Türf.

**Ostern zu vermieten eine neu eingerichtete erste Etage (3 Stuben, 2 Kammern) für 120 Thlr. Weststraße 27 parterre.**

**Zu vermieten** ist Ostern oder Johannis ab eine äußerst noble 2. Etage 340  $\mathcal{R}$  in der Nähe des Theaters und Promenade, und eine 1. Etage mit Balcon, 7 Zimmern u. an den Bahnhöfen durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21.

#### Zu vermieten

ist die neu hergerichtete 1. Etage in Nr. 18 am Königsplatz. — Das Nähere daselbst parterre zu erfragen.

**Zu vermieten** ist eine 1. Etage 100  $\mathcal{R}$  und eine 2. Etage mit Garten 150  $\mathcal{R}$  innere Petersvorstadt, eine 1. Et. mit Garten 140  $\mathcal{R}$ , eine dgl. 180  $\mathcal{R}$  in Reichels Garten, eine 1. Et. mit Balcon 240  $\mathcal{R}$  an der Dresd. Str. durch das Localcomptoir Hainstr. 21.

Ein Familienlogis ist zu Ostern zu vermieten. — Näheres Neudnitz, Grenzgasse Nr. 30.

**Sofort zu vermieten** im Innern der Stadt ein Paar Piecen, für einen unverheiratheten Advocaten oder Arzt passend. Schriftliche Anfragen unter M. M. No. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

#### Zu vermieten

sind zwei gut meublirte, nach der Promenade gelegene Zimmer Brühl und Theaterplatz-Edel Nr. 89, 4. Etage.

**Zu vermieten** ist ein sehr schön meublirtes Logis, passend für 2—3 Herren, als auch Comptoir oder Expedition sich eignend, an der Promenade gelegen, Eingang separat, mit Hausschlüssel. Näheres niederer Park Nr. 4, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist ein gut meublirtes Garçonlogis an Herren Kaufleute Marienvorstadt, Neudnitzer Straße Nr. 6, 2 Tr. rechts.

**Zu vermieten** ist ein an der Promenade gelegenes freundlich meublirtes Zimmer. Näheres an der Pleiße Nr. 1, Barfußmühle 2. Etage.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube mit Kammer und Hausschlüssel an einen oder zwei Herren, meßfrei, große Fleischergasse Nr. 26, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist ein gut meublirtes Garçon-Logis mit reizender Promenadenansicht Hofplatz 10, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist eine gut meublirte Stube, meßfrei, an einen Herrn Reichsstraße Nr. 9, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube an einen oder zwei solide Herren Katharinenstraße Nr. 16, 2. Hof 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist an solide Herren, sofort oder später zu beziehen, eine Stube mit oder ohne Kammer, mit Aussicht über Gärten nach dem Obstmarkt, Hofplatz Nr. 7, Hof rechts 3 Tr.

**Zu vermieten** ist eine Stube sogleich oder den 1. Februar Hainstraße Nr. 22, 4. Etage.

**Zu vermieten** ist ein fein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer an zwei Herren Schützenstraße Nr. 18, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist eine Stube ohne Meubles Blumengasse Nr. 4 parterre im Garten rechts bei Neumeister.

**Zu vermieten** ist ein freundlich meublirtes Zimmer, meßfrei, am Markt heraus Nr. 13, 4. Etage.

**Zu vermieten** ist eine geräumige Erkerstube an solide ledige Herren Nicolaistraße Nr. 6, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist ein gut meublirtes Zimmer mit Hausschlüssel und meßfrei Petersstraße Nr. 6, 4. Etage.

**Zu vermieten** ist eine Erkerstube an Herrn, meublirt, meßfrei und Hausschlüssel H. Fleischergasse Nr. 13, 3. Etage.

**Zu vermieten** für Herren zwei freundliche heizbare Stuben nebst Alkoven ohne Betten Weststraße Nr. 49 parterre links.

Ein fein meublirtes Garçonlogis ist zu vermieten und sofort zu beziehen Plauenscher Platz Nr. 6, 1 Treppe.

Eine gut meublirte Stube mit Cabinet für Herren ist abzulassen Katharinenstraße Nr. 19, 3. Etage.

Zwei große gut meublirte Zimmer mit freundlicher Aussicht sind jetzt oder später zu vermieten Johannisvorstadt, Postwagen-Kemise 1. Haus, 1 Treppe rechts.

Eine freundliche Stube mit Hausschlüssel ist an zwei Herren zu vermieten Schulgasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Eine freundliche Stube mit oder ohne Schlafzimmer ist an einen oder zwei Herren sogleich zu vermieten Johannisg. 6—8, 1. Et.

**Frankfurter Straße Nr. 72** ist erste Etage eine freundlich meublirte Stube zu vermieten.

Eine freundliche Stube mit separatem Eingang ist mit oder ohne Meubles an einen Herrn zu vermieten hohe Straße Nr. 1, rechts 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine meubl. Stube für einen Herrn, desgl. eine Schlafstelle, Brühl 81 im Hof 3 Treppen bei A. Heins.

Für ein Paar Herren oder Damen ist eine heizbare Stube vorn heraus als Schlafstelle zu vermieten große Fleischergasse Nr. 29, 2 Treppen.

Zwei heizbare Stubben, auch eine Kammer als Schlafstelle sind sofort zu vermieten Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen.

Eine Schlafstelle ist offen für ein ordentliches Mädchen Gerberstraße 24, im Hofe 1 Treppe. **Sermanns.**

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn oder Frauenzimmer Königsplatz Nr. 5, 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Magazingasse Nr. 7, 3 Treppen.

Offen ist zum 1. Februar eine Schlafstelle für zwei solide Herren oder Mädchen Colonnadenstraße Nr. 13, 2 Tr.

Offen sind zwei Schlafstellen Nicolaisstraße Nr. 8 im Hofe quer vor 1 Treppe rechts.

**Weiß Restauration** empfiehlt ihre **Marmorfegelsbahn** von früh bis Abends 7 Uhr zur Benutzung; sämtliche Localitäten sind mit Gasbeleuchtung eingerichtet. Auch ist ein Zimmer für geschlossene Gesellschaften abzulassen. Spesen dafür werden keine beansprucht. **D. Obige, Marienstraße 9, Reudniger Straße 2.**

Heute 8 Uhr Kaiser von Oesterreich. Sch.



Heute Mittwoch

## National-Concert

und humoristische Gesangsvorträge im kleinen Kuchengarten

von dem österreichischen **Naturfänger** und **Zitherspieler Franz Killan** nebst seiner Gesellschaft.

Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Anfang 1/28 Uhr. **Killan.**

## Anzeige.

# Masken-Ball des Bazar-Vereins

Freitag den 21. Februar

im **Hôtel de Pologne.**

**Arrangement und Decoration neu und originell,**  
ganz unserm bazarlichen Ursprunge gemäss.

Programme in nächster Woche.

# Central-Halle.

Vorläufige Anzeige.

Freitag den 31. Januar 1862

# Grosser Ball en Costume.

Entrée für Herren 15 Ngr. Damen 7 1/2 Ngr. Anfang 7 Uhr.

# Volks-Maskenball im Tivoli

Montag den 3. Februar d. J.

Billets und Programms à 15 Ngr. für Herren und à 10 Ngr. für Damen sind beim Oberkellner im **Tivoli** und zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums bei **Madame Richter**, Firma: **Moritz Richters Wwe.**, Barfußgäßchen Nr. 10, und bei Herrn **A. Meisinger**, Zeiger Straße Nr. 60 im Gewölbe, zu haben.

Abends an der Casse kostet das Billet 20 Ngr., resp. 15 Ngr.

**A. Stolpe.**

# Altenburg.

## Hôtel Stadt Gotha,

seit Neujahr mit einer aufs Beste eingerichteten **Restauration** verbunden, bietet Geschäfts- und Vergnügungreisenden so wie ganzen Gesellschaften zu jeder Tageszeit eine reiche Auswahl kalter und warmer Speisen mit **echtem Nürnberger Bier.**  
**Altenburg, im Januar 1862.**

Hochachtungsvoll

**Aug. Bassler.**

Heute Mittwoch Gesellschaftstag in **Stötteritz,**

an welchem Pfannkuchen mit Himbeer-, Apricosen-, Johannisbeer- und Pflaumenfülle und mehrere Kaffeebrühen. **Schulze.**

**Thonberg.** Täglich Pfannkuchen mit feinsten Fülle,  
ff. Kaffee, diverse Speisen u. s. w. **L. Füssel**

## Restaurations-Eröffnung.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publicum erlaube ich mir hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am heutigen Tage eine

### Restaurations

am **Koßplatz Nr. 10** eröffnet habe.

Während ich ein hochgeehrtes Publicum zu recht zahlreichem Besuche höflichst einlade, wird es stets mein eifrigstes Bestreben sein, durch Zuverlässigkeit und solide Bedienung mir die Zufriedenheit eines geehrten Publicums zu erwerben.

Leipzig, den 29. Januar 1862.

NB. Täglich frische Bouillon.

**Gustav Glöckner.**  
Der Obige.

## Restaurations-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich mit heutigem Tage eine **Restaurations-Cafe des Brühls** und **Nitterstraße** eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste durch gute Speisen und Getränke, so wie durch aufmerksame Bedienung zufrieden zu stellen.

NB. Täglich Bouillon.

**Heinr. Hesse.**

**Waldschlößchen zu Gohlis.** Heute, so wie alle Tage Pfannkuchen mit feinsten Fülle, wozu ergebenst einladet **A. Meyser.**

Heute Abend zum Pfannkuchen-Schmaus bei Ernst Gehrman, Thomaskirchhof.

Heute Abend empfiehlt Karpfen polnisch **Gustav Glöckner, Koßplatz Nr. 10.**

**Karpfen polnisch mit Weintraut** empfiehlt für heute Abend **C. F. Näther, Petersstraße Nr. 22.**

Heute Abend sauern Rinderbraten mit Klößen bei **J. C. Kassler, Schloßgasse 7.**

**Kleine Funkenburg.** Heute Mockturke-Suppe nebst andern warmen und kalten Speisen.

Heute Abend Rehrücken mit Salzkartoffeln, wozu ergebenst einladet **J. G. Zill im Tunnel.**

Zum großen Reiter. Heute so wie täglich frische Bouillon à Tasse 1 Ngr., so wie extrafeines Thüringer Bier empfiehlt **G. A. Prager.**

**Zum schwarzen Bret.** Heute Abend Plinzen à St. 1 Ngr., morgen Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. Eigener Lager- und hiesiges Braun- und Weißbier empfiehlt als ausgezeichnet hierdurch bestens **Louis Stephan.**

**Saure Rindskalbannen heute Abend. M. Grun, Petersstraße 37.**

**Schloß Chemnitz-Wiener Bier-Niederlage** empfiehlt für heute Abend Roastbeef mit Madeira-Sauce, wozu ergebenst einladet **Gustav Gehre, Neumarkt Nr. 29.**

**„Deutscher Biertunnel“ Stadt Wien.**

Von heute an (neuere) Sendung **Ritzinger Bier**, etwas ganz Vorzügliches à Seidel 2 Ngr., **Völbiger Salvator** à Seidel 1 1/2 Ngr., wozu ergebenst einladet **Möbius.**

**Wartburg, Schrötergäßchen Nr. 2.** Von heute an verzapfe ich das ausgezeichnet schöne, reine und gesunde Lagerbier aus der Dampfbrauerei des Herrn **Adolph Schröter** in Reudnitz à Töpfchen 13 Pf.

Lagerbier extra, gute Qualität, à Seidel 13 Pf. stets frisch, täglich Bouillon etc., warme und kalte Speisen. **Carl Wehnert, Universitätsstraße Nr. 19.**

**Restaurations zur Thieme'schen Brauerei** empfiehlt heute Schlachtfest.

## Universitätskeller.

Heute früh zum Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst ladet höflichst ein

**C. F. Schatz.**

Heute Schlachtfest. **J. G. ter Vooren, Schloßgasse Nr. 3.**

**Welssgerbers Keller, Brühl- und Katharinenstr.-Cafe.** Heute Schlachtfest.

ladet zu **Pöfelschweinsknochen** und Klößen ergebenst ein **J. F. Helbig, große Funkenburg.**

**Heute Abend** NB. Freitag Schlachtfest.

**Restaurations von Ernst Zegsche, Lauchaer u. Mittelstraßenecke Nr. 8,** empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen à Portion 4 Ngr. Das Bier extrafein.

Heute Speckkuchen bei **Chr. Engert, Reichsstraße.**

Für morgen empfiehlt Schlachtfest, früh Wellfleisch und Abends frische Wurst und Bratwurst mit Sauerkraut, wozu ergebenst einladet **J. G. Zill im Tunnel.**

Morgen Schlachtfest bei **Ernst Schulze (Klapka), Klostersgasse Nr. 3.**

## Kleiner Kuchengarten.

Heute Mittwoch so wie täglich frische **Pfannkuchen** mit feiner Fülle und verschiedene **Kaffeeuchen**.

### Gesang - Vorträge

von der Familie **Kilian**. Entrée à Person 2 1/2  $\mathcal{R}$ , Anf. 7 Uhr, wozu freundlich eingeladen wird.

## Brandbäckerei.

Heute Mittwoch: **Fladen**, **Pfannkuchen** mit feiner Fülle, so wie div. **Kaffeeuchen**. **Eduard Hentschel**.

**Mittagstisch**, kräftig, à 3  $\mathcal{R}$ , gutes Zerbst-Bitterbier und Freiburger Lagerbier ist ganz vorzüglich schön und empfiehlt **G. W. Döring**, Preußergäßchen 6.

Heute **Schlachtfest**, wozu ein feines Töpfchen Lagerbier bei **J. G. Mucker**, Johannisgasse Nr. 24.

## Verloren

wurde ein schwarzgestrichter Schleier von der Schützenstraße bis zur Mitte des Brühls. Abzugeben Brühl Nr. 63, 3 Treppen.

Verloren wurden zwei Schlüssel vom Schuhmachersgäßchen bis zur Fleischhalle. Gegen Dank und Belohnung Schuhmachersgäßchen Nr. 10 im Hausstand abzugeben.

Verloren wurde am Montag früh von der Grenzgasse, auf der Verbindungsbahn nach dem Berliner Bahnhofe ein schwarzer Pelztragen. Man bittet denselben gegen Dank und Belohnung abzugeben in der Barbierstube am Dresdner Thor.

Verloren wurde ein **Vortemonaie**, enthaltend ca. 1 1/2  $\mathcal{R}$ , einen Schlüssel und eine **Bisitenkarte** mit dem Namen der Eigenthümerin. — Gegen Belohnung abzugeben **Dresdner Straße Nr. 22, 1. Etage**.

Verloren wurde am Sonntag ein Gesangbuch von der Paulinerkirche, Universitätsstraße, Schrötergäßchen bis Albertstraße Nr. 13 parterre. Wer es daselbst abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verloren wurde am Sonnabend den 25. Januar Abends 10 Uhr ein **Pelzfragen** mit grünseidnem Futter von Neuschönfeld bis in die Schützenstraße. Der Finder wolle ihn gegen Dank u. Belohnung abgeben in Neuschönfeld, Rudolphstr. 18, 1 Tr.

Ein wollener **Serren-Shawl** wurde gestern im Hotel de Saxe verloren. Gegen 10 Neugroschen Belohnung Stieglitzens Hof Treppc C bei Berner abzugeben.

Ein **schwarzer halbrunder Schleier** wurde Montag Abend verloren. **Gegen Belohnung** alte Burg Nr. 9, 2 Treppen rechts abzugeben.

**Vertauscht** wurde am Sonntag in der Centralhalle ein Gummischuh. Abzugeben Nicolaihof Nr. 6, 1 Treppe.

**Zugelassen** ist mir ein gelber Boxer, Hündin, ohne Halsband, Steuermark und Maulkorb. Derselbe ist abzuholen Neuschönfeld Nr. 156. **J. E. Lehmann**.

## Stadtplanke!

Ein kleiner Ausweg für Fußgänger von der Reudniger Straße nach Reudnitz läßt sich gewiß mit wenig Kosten herstellen.

Ein Recensent, dem es begegnet von Euterpe-Concerten Stücke zu recensiren, die gar nicht gespielt wurden, dessen Wechselstalent sich sogar bis auf Tafel-Couvert-Zettel erstreckt, der kann wohl beim Lessing-Feste Melodien hören, die nicht gespielt wurden und „mehrere Zuhörer“ unterschreiben, wo nur Einer schreibt, und es mildert die Dreistigkeit um nichts, wenn man klein beigibt und jetzt von einigen „Accorden der letzten Hälfte“ spricht, während man früher unbedingt auftrat.

**Wirklich mehrere Hörer und Unbetheiligte.**

## A. Q. S.

**Adolph**, Du gefällst mir! wo weilst Du?

**S. B. Mathilde.**

Herr **S.**! Sie werden am 22. d. M. beim Kränzchen uns hoffentlich wohl im **Tact** gefunden haben?!

Die bekannte **D.**

**Theure Clara!**  
sag wo weilst Du? „Am liebsten stög ich selber hin.“

Dein **Oscar.**

Wir gratuliren unserm lieben Freunde **Friedrich Kanig** zu seinem 24. Geburtstage und wünschen daß er ihn noch 24 mal feiern möge wie 'ne Hanne.

## Männergesang-Verein.

Heute 7 Uhr Versammlung im Hotel de Pologne; Probe zum Stiftungsfest; Wahl des Fest-Comité. **v. B.**

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß meine liebe Frau, **Theodore** geb. **Wiedemann**, von einem gefunden Mädchen glücklich entbunden ist.

Dresden, den 28. Januar 1862.

**Otto Sedwig.**

Gestern Abend wurde meine liebe Frau, **Elise** geb. **Franke**, von einem muntern Mädchen schnell und glücklich entbunden.

Leipzig, den 28. Januar 1862.

**C. Wendel.**

Theilnehmenden Verwandten und Freunden die frohe Anzeige, daß heute meine geliebte Frau von einem Knaben glücklich entbunden wurde.

Leipzig, 28. Jan. 1862.

**Carl Gurdhaus.**

Heute Mittag verschied nach einem vielbewagten Leben in ihrem 82. Lebensjahre

Frau **Christiane** verwitw. **Frauk**, geb. **Agricola** in Schlenzig, nach kurzem Krankenlager.

Friede und Ruhe ihrer Asche.

Dies Verwandten und Freunden statt jeder besonderen Meldung.

Leipzig, den 27. Januar 1862.

**Die Hinterlassenen.**

Heute Morgen verschied nach langen Leiden unser guter Gatte, Vater und Bruder, **Friedr. August Grimmer**, Schriftfeger, im 51. Lebensjahre. — Freunde und Bekannte hiervon benachrichtigend, bitten um stilles Beileid

Leipzig, den 28. Januar 1862.

**die Hinterlassenen.**

Gestern Mittag 12 Uhr endete am Nervenfieber unser geliebter Pflegesohn **Sugo Zorn**.

Schleuditz, am 27. Januar 1862.

**Biegelei-Besitzer Zorn** und Frau.

Mit so vielen unserer Mitbürger beklagen auch wir den Verlust, welchen wir durch das Ableben unseres biedern Freundes, des Bevollmächtigten unserer Anstalt

## Herrn W. F. Kunze

auf das schmerzlichste erfahren haben.

Nicht allein dessen langjähriges treues Walten im Interesse des uns anvertrauten Instituts fordert uns auf dies hiermit auszusprechen, sondern auch die Ueberzeugung, daß des Verbliebenen ganzes edles Sein und Wesen die öffentliche Anerkennung und die Zusicherung verdient, daß wir seiner stets mit Hochachtung und Dankbarkeit gedenken werden.

Leipzig, den 27. Januar 1862.

**Die Direction**

**der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.**

Heinr. Poppe. G. W. Wüning. H. G. Halberstadt.  
Frdr. Söhlmann. Ph. Rainoni.

**Dem ehrwürdigen**

am Abende des 26. Januar  
entschlafenen Freunde

## Herrn Wilhelm Friedrich Kunze,

Bevollmächtigtem der Leipziger Feuerversicherungsanstalt, ein Wort dankbarer Liebe in die Ewigkeit nachzurufen fühlen wir uns von Herzen gedrungen. Für unsern Verein, dem er seit dessen Erneuerung im Jahre 1843 angehörte, wirkte er als Vorstandsmitglied mit voller Liebe und jener ihm eigenthümlichen Treue, die er in allen den verschiedenen Kreisen bewährte, welchen er seine Talente und seine Erfahrung widmete. Das Bild eines seltenen Biedermannes alter Zeit, eines würdigen, immer sich treu und gleich bleibenden, eben so festen als anspruchlosen Mannes, welcher jugendliche Frische des Geistes und Herzens in die ersten Tage des höheren Greisenalters hinübergerettet hatte — dieses schöne Bild hat er seinen zahlreichen Freunden zu bleibendem Andenken hinterlassen.

Leipzig am Begräbnistage, den 29. Januar 1862.

Im Namen des Vereins zur Feier des 19. Octobers:

**Der Vorstand desselben.**

**Dr. Robert Raumann.**

Für die zahlreichen wohlthuenenden Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Begräbnis unseres so plötzlich dahin geschiedenen Sohnes und Bruders **Richard Rier** sagen den innigsten Dank

**die Hinterlassenen.**

# Wissenschaftliche Vorlesungen.

Heute Abend 7 Uhr 5. Vorlesung: Prof. C. F. Naumann: Ueber Reliquien vorweltlicher Menschen.

## Hôtel de Saxe.

Heute 8 Uhr: Seume und Arndt — zwei Deutsche herb und bieder (den 29. Januar Vater Arndt † — Seume geboren)!  
Ludwig Würkert.

## Das neue Abonnement

### zu Del Vecchio's permanenter Kunstausstellung

beginnt mit Januar 1862.

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich 1 Thlr. — Familien-Billets zu 2 Personen 1 Thlr. 20 Ngr., zu 3 Personen 2 Thlr. 10 Ngr. zu 4 Personen 2 Thlr. 25 Ngr., zu 5 Personen 3 Thlr. 10 Ngr.

## Lessingfeier.

Die bei der Lessingfeier am 30. Januar freundlichst mitwirkenden Damen und Herren werden hiermit höflichst ersucht, sich Donnerstag Vormittag um 10 Uhr auf der Bühne des Stadttheaters gefälligst einzufinden. Der Vorstand des Schillervereins.

## L. Lehrer-Verein.

Donnerstag den 30. Januar 7 Uhr: 1) Besprechung über d. l. P. W. u. W. F. 2) Gesellige Zusammenkunft. D. V.

Die Beerdigung unsers lieben Freundes Herrn W. F. Kunze findet heute Nachmittag 2 Uhr statt. Die Herren Mitglieder unsers Vereines, welche sich dem Trauergeleite anschließen wollen, ersuchen wir, sich unweit der Wohnung des Verstorbenen, in der Cajeri'schen Restauration (Lehmanns Garten) einzufinden. Der Vorstand zur Feier des 19. Octobers. Dr. Robert Naumann.

Unser geliebter Schützenbruder und Senior der Gesellschaft, Herr Wilhelm Friedrich Kunze, wird Mittwoch den 29. d. M. Nachmittags 2 Uhr zu seiner Ruhestätte gebracht. Die geehrten Mitglieder werden ersucht, den Geschiedenen recht zahlreich zu begleiten. Der Vorstand der Schützengesellschaft.

Städtische Speiseanstalt. Donnerstag: Kartoffeln u. Erdrüben mit Rindfleisch, v. 11—1 U. — Der Vorstand. Ehrhardt.

## Angemeldete Fremde.

Ahrens, Kfm. a. Kirchheim, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.	Hirsch, Kfm. a. Prag, Lebe's Hotel garni.	Richter, Fräul., Privat. a. Penig, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Bäpler, Kfm. a. Glauchau, und	Jakobi, Kfm. a. Grünberg, Stadt Wien.	Rosenstein, Kfm. a. Simpheropol, Lebe's Hotel garni.
Berthelmann, Kfm. a. Viesefeld, S. de Russie.	Jacker, Fabr. a. Hannover, goldnes Sieb.	Schorr, Brauer a. Güstrow, Stadt Nürnberg.
Bralbe, Actuar a. Grimmitzschau, gr. Baum.	John, Fabr. a. Chemnitz, schwarzes Kreuz.	Stangl, Kfm. a. Wien, Palmbaum.
Berg, Rector a. Fürth, Stadt Nürnberg.	Krumpholtz, Kfm. a. Frankenberg, gr. Baum.	Siepermann, Kfm. a. Elberfeld, S. de Baviere.
Bertuch, Kfm. a. Gotha, Palmbaum.	Kirst, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.	Sizler, Kfm. a. Rizingen.
Buchwaldt, Wirthschafts-Inspector a. Bornheim, Hotel de Baviere.	Klein, Gastw. a. Pilsbärter, goldne Sonne.	Stiefenhofer, Kfm. a. Kempten, und
Befels, Kfm. a. Fürth, Stadt Hamburg.	Kreiß, Kfm. a. Lüttich, Hotel de Bologne.	Stremmel, Kfm. a. Breslau, Stadt Hamburg.
Darius, Kfm. a. Köln, Palmbaum.	Krausmann, Kfm. a. Köln, und	Solms, Graf a. Berlin, Restauration des Berliner Bahnhofes.
Deert, Bäckermstr. a. Hain, Bamberger Hof.	Kayser, Chemiker a. Heidelberg, Stadt Dresden.	Schütte, Hdlgsreis. a. Hildesheim, St. Berlin.
Engel, Kfm. a. Erfurt, Palmbaum.	Löffler, Kfm. a. Greiz, und	Tersch, Kfm. a. Naumburg, grüner Baum.
Eidemeyer, Kfm. a. Meerane, Stadt Hamburg.	Linke, Kfm. a. Aachen, Palmbaum.	Taubert, Kfm. a. Frankenberg, St. London.
Frank, Kfm. a. Burg, weißer Schwan.	Noor, Maschinenb. a. Gölzern, goldnes Sieb.	Thümmel, Opersänger a. Altenburg, St. Berlin.
Greve, Frau a. Aschersleben, weißer Schwan.	Wende, Fabrikbes. a. Funderwalde, Palmbaum.	Wülsten, Kfm. a. Cronenberg, S. de Baviere.
Greifler, Fabr. a. Braunschweig, Lebe's S. garni.	Wöfner, Kfm. nebst Frau a. Delitzsch, Tiger.	Wolff, Kfm. a. Halle, Stadt Wien.
Heudtner, Maler a. Dresden, Stadt Dresden.	Michael, Kfm. a. Glauchau, Lebe's S. garni.	Winofsky, Edelmann a. St. Petersburg, Hotel de Prusse.
Hermes, Kfm. a. Dülken, Stadt Wien.	Münzer, Fabr. a. Ronneburg, Stadt Berlin.	Winter, Kfm. a. Lüneburg, Palmbaum.
Hönemann, Mühlenbes. a. Düben, und	Mühl, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.	Waltner, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Heßer, Gutbes. a. Dresden, weißer Schwan.	Pajold, Kfm. a. Dresden, goldnes Sieb.	Walter, Ingen. a. Wien, Lebe's Hotel garni.
Hirsch, Photograph a. Alen a/S., g. Sieb.	Pappenheimer, Kfm. a. Gannstadt, St. Hamb.	Zeidler, Ingen. a. Litterbach, Palmbaum.
Hager, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London.	Ratich, Hotelier a. Gilenburg, und	Zadow, Kfm. a. Hamburg, Stadt Dresden.
Hehne, Schäferleidr. a. Dresden, S. de Bav.	Reinbold, Güteragent a. Gilenburg, w. Schwan.	
Hausding, Kfm. a. Chicago, Stadt Hamburg.	Riebold, Privat. a. Stralsund, S. de Prusse.	
	Rühle, Pfarrer a. Podelwitz, Tiger.	

## Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 28. Januar. Angel. 3 Uhr 15 Min. Berl.-Anhalt. E.-B. 135; Berl.-Stett. 127 $\frac{1}{4}$ ; Köln-Mindn. 165 $\frac{1}{4}$ ; Oberschl. A. u. C. 132 $\frac{1}{4}$ ; do. B. —; Desterreich.-franz. 133; Thüringer 112; Friedr.-Wilh.-Nordb. 56; Ludw.-Verb. 130; Mainz-Ludwh. 116 $\frac{1}{4}$ ; Rhein. 92 $\frac{1}{4}$ ; Dester. 5 $\frac{1}{2}$  Met. —; do. Nat.-Anl. 60 $\frac{1}{4}$ ; Desterreich. 5 $\frac{1}{2}$  Lotterie-Anleihe 63 $\frac{3}{4}$ ; Leipz. Credit-Act. 67 $\frac{1}{8}$ ; Dester. do. 70; Dessauer do. 8 $\frac{1}{2}$ ; Genfer do. 41; Weim. Bank-Actien 78; Gothaer do. 73 $\frac{3}{8}$ ; Braunschweiger do. 77; Gerar do. 73 $\frac{1}{8}$ ; Thür. do. 54 $\frac{1}{2}$ ; Nordb. do. 92; Darmstädter do. 80 $\frac{1}{2}$ ; Preussische do. 121 $\frac{1}{2}$ ; Hannoversche do. —; Dess. Landesbank 24 $\frac{1}{8}$ ; Disconto-Comm.-Anth. 89 $\frac{1}{2}$ ; Dester. Banknoten 72 $\frac{1}{2}$ ; Polnische do. 84 $\frac{1}{4}$ ; Wien österr. W. 8 T. 72 $\frac{1}{2}$ ; do. do. 2 Mt. 72; Amsterd. l. S. 142 $\frac{3}{8}$ ; Hamburg l. S. 151; London 3 Mt. 6. 20 $\frac{1}{4}$ ; Paris 2 Mt. 79 $\frac{1}{12}$ ; Frankfurt a/M. 2 Mt. 56.26; Petersburg 3 W. 92 $\frac{3}{4}$ ; Wien, 28. Januar. 5 $\frac{1}{2}$  Metall. 69.15; do. 4 $\frac{1}{2}$  Met. —; Nat.-Anl. 83.60; Loose von 1854 —; Grundentl.-Obligat. div. Kronl. —; Bankactien 790; Desterreich. Creditactien 193.60; Dester.-franz. Staatsbahn —; Ferd.-Nordbahn —; Elisabeth-

bahn —; Lomb. Eisenb. —; Loose der Credit-Anst. —; Neueste Loose —; Amsterdam —; Augsburg —; Frankfurt a/M. —; Hamburg —; London 138.30; Paris —; Münzducaten 6.51; Silber 137.75.

London, 27. Januar. Silber 61 $\frac{5}{8}$ . Consols 92 $\frac{15}{16}$ ; 1 $\frac{1}{2}$  Span. 42 $\frac{3}{4}$ ; Mexic. 30 $\frac{1}{8}$ ; 5 $\frac{1}{2}$  Ruffen 98; 4 $\frac{1}{2}$  do. 92. Paris, 27. Jan. Die 3 $\frac{1}{2}$  eröffnete zu 71,45, fiel auf 71,15, stieg nach dem Bekanntwerden der Thronrede auf 71,35 und schloß fest aber unbelebt zur Notiz. — 4 $\frac{1}{2}$  Rente 99,25; 3 $\frac{1}{2}$  Rente 71,30; 1 $\frac{1}{2}$  Span. 42; 3 $\frac{1}{2}$  Span. —; Dester. Staats-Eisenbahn-Actien 497; Dester. Creditactien —; Credit mobilier 748; Lombardische Eisenbahn-Actien 530. Breslau, 27. Januar. Dester. Bankn. 72 $\frac{1}{2}$  B.; Oberschl. Act. Lit. A. u. C. 133 $\frac{3}{4}$  B.; do. B. 118 B. Berliner Productenbörse, 28. Jan. Weizen: loco 64 bis 83  $\frac{1}{2}$  S. — Roggen: loco 52 $\frac{3}{4}$   $\frac{1}{2}$  Geld, Januar 52 $\frac{3}{8}$ , April-Mai 51 $\frac{1}{4}$ ; gef. 150 Wispel. — Spiritus: loco 17 $\frac{3}{4}$   $\frac{1}{2}$  Geld, Jan. 17 $\frac{5}{8}$ , April-Mai 18 $\frac{1}{8}$  ruhig. — Rüböl: loco 12 $\frac{3}{8}$   $\frac{1}{2}$  Geld, Januar 12 $\frac{1}{12}$ , Februar 12 $\frac{1}{12}$  fest. — Gerste: loco 36 bis 40  $\frac{1}{2}$  Geld. — Hafer: loco 22 bis 25  $\frac{1}{2}$  Geld, Januar 23 $\frac{1}{2}$ , April-Mai 23 $\frac{5}{8}$ .

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den Wochentagen von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das Montags-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einsenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4. u. 5.